

# Amtsblatt



KOSTENLOS  
1. Jahrgang · Nr. 3 · 2. Juli 1992

für Falkenstein · Ellefeld · Dorfstadt

## Rescueinsatz nach Crash

Zur Verkehrssicherheitswoche herrschte am Sonnabend nachmittag auf dem Jahnplatz in Falkenstein und dem umliegenden Gelände reger Betrieb. Daneben konnte man sich einem Fahrschultest unterziehen. Viel Neues ist in der Straßenverkehrsordnung dazugekommen. Autohäuser sind mit Prospektmaterial mit von der Partie, über Versicherungen kann man sich Auskunft holen. Kinder sitzen vor dem Bildschirm, Verkehrsvidéos laufen. Pannenhilfe und Abschleppdienst, DRK und Polizei sind mit Fahrzeugen dabei. Besonders das Motorrad der Verkehrsstreife hat es den jüngsten Besuchern angetan, auf dem sie mal probesitzen dürfen, ab und an schallt das Tütütata über den Platz.

Andrang auch bei Geschicklichkeitstest der Schüler mit dem Fahrrad vor der II. Oberschule, den das Schülerfreizeitzentrum veranstaltete. Wer sich eine Ruhepause

gönnen will, im großen Zelt findet man dazu die Gelegenheit - für Speis und Trank ist gesorgt, der Schalmienzug spielt zur Unterhaltung. Gegen 14.30 Uhr dann der angekündigte Höhepunkt - der PKW-Crash, inszeniert von der Dekra, mit Erläuterung des Zusammenspiels aller Rettungseinsatzkräfte. Ein fahrender PKW prallt auf ein stehendes Fahrzeug auf. Drei Personen, die beiden Fahrzeugführer und ein Kind auf dem Rücksitz des aufprallenden Fahrzeuges werden verletzt. Ein Blick hinter die Kulissen hatte schon vorher verraten, daß man im DRK-Zelt viel Mühe darauf verwendet hatte, um die Demonstration echt aussehen zu lassen. Als verletztes Kind dient eine Puppe. Nachdem der Unfall gemeldet ist, wird die Rettungskette erläutert. Rettungssanitäter sind im Einsatz. Der Notarzt konstatiert bei einem der Verletzten Rippenfrakturen,

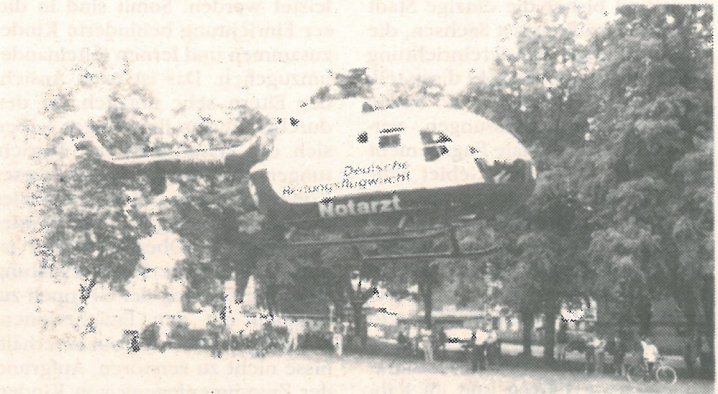
Fortsetzung auf Seite 16

## Gegenbesuch in der Partnergemeinde Kirchzarten

Der Musikverein "Göltzschalmusikanten" Ellefeld e. V. erwiderte vom 19. - 21.6.1992 den Besuch des Trachtenvereins Kirchzarten vom Oktober 1991. Die Balsmusikanten und die Sängerinnen des Göltzschaltsextettes fuhren per Bus mit ihren Angehörigen nach Kirchzarten. Nach Ankunft erfolgte im dortigen Gasthaus "Zur Post" eine kurze Begrüßung. Da fackelten die Vogtländer nicht lange und bald waren die Instrumente ausgepackt. Bei zünftiger Blasmusik klang der Tag aus und die Quartiergeber holten gegen 22.00 Uhr ihre Gäste ab. Während ein Teil der Gäste an Sonnabend Vorbereitungen für die Abendvorstellung trafen, reiste ein anderer Teil per Bus nach Freiburg und zu einer kleinen Schwarzwaldrundfahrt ab. Leider brachten Regenwolken und Nebel nicht die gewünschte Aussicht. Um 20.00 Uhr begann der

Abend mit den volkstümlichen Melodien aus dem Vogtland und Erzgebirge. Auch Alexander Stoll aus Ellefeld eroberte sich die Herzen mit seinem Liedvortrag "Mei Ellefeld". Aber auch alte deutsche Volkslieder waren im Programm zu hören. Hier waren das Göltzschaltsextett und Gerhard Neef die Interpreten dieses Programmteils. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und nach dem Programm des Trachtenvereins Kirchzarten ging der offizielle Teil des Besuchsprogramms zu Ende. Bei anschließendem Tanz und auch dann an den Tischen kam es zu persönlichen Gesprächen der Schwazwälder mit den Vogtländern. Übereinstimmend wurde festgestellt "Das war eine prima Sache - wir müssen öfters miteinander reden." War es doch auch Sinn und Zweck, die Menschen zueinander zu führen, Vor-

Fortsetzung auf Seite 16



Auch ein Hubschrauber der Rettungswacht war zu bestaunen

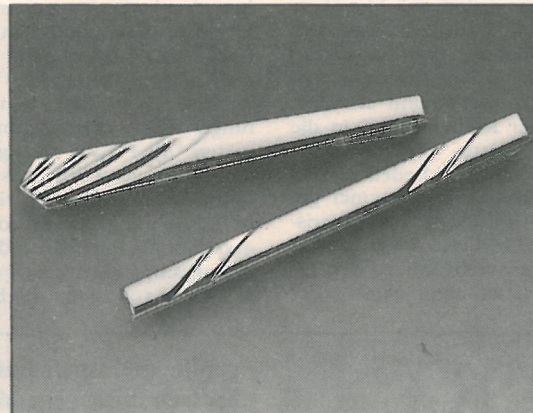


Bei der Rettungsaktion zeigt sich die gute Zusammenarbeit zwischen DRK, Polizei und Feuerwehr

Juwelier

# J. Parkschat

Hauptstraße 30 · 9700 Falkenstein/ Vogtl.



Solider Gold- und Silberschmuck, Brillantschmuck  
Uhren von Seiko, Dugena, Casio

**Aus unserem Leistungsangebot**  
Umarbeitungen, Neufassungen, Vergolden,  
Ohrlochstechen, Gravuren  
Uhren- und Schmuckreparaturen

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

## AUS DEM INHALT:

- **Ideenkonzept für Falkensteins Kinder** Seite 2
- **Startschuß für Straßenbau** Seite 4
- **Heitere Muse in Dorfstadt** Seite 7
- **Aus dem Ellefelder Rathaus** Seite 8

Nächste Ausgabe: 6. August 1992

## Ideenkonzept diskutiert - mit Eltern Konsens gefunden

Die Kinder sind unsere Zukunft. Sie sind die Zukunft der Stadt Falkenstein und deshalb das größte Kapital das wir haben. Wir müssen sie dementsprechend fördern, in das Leben der Stadt primär einbeziehen und können nur so erreichen, daß sie sich auch später in unserer Stadt wohlfühlen. Die niedrigsten Elternbeiträge weit und breit und bisher die einzige Stadt im gesamten Freistaat Sachsen, die keine einzige Kindereinrichtung geschlossen hat, obwohl diese teilweise nur halb belegt sind sowie keine Personalentlassungen verdeutlichen das soziale Engagement der Stadt auf diesem Gebiet sehr anschaulich. Derzeit ist aber auch in der Stadt Falkenstein ein Geburtenrückgang mit dem daraus resultierend sinkenden Bedarf an Plätzen in Kindereinrichtungen zu beobachten. Die Stadt Falkenstein hat darum Ideen entwickelt, die es möglich machen, diesen Umstand ohne soziale Härten und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu begegnen. Die vorliegenden Neuanmeldungen sind nicht ausreichend, um diese entstandenen Lücken zu füllen und so mußte nach diesen neuen Ideen gesucht werden, welche ein weiterer Schritt auf dem äußerst kinderfreundlichen Weg sind, den die Stadt Falkenstein schon immer gegangen ist. Oberster Grundsatz für alle Veränderungen ist aber die ordnungsgemäße und kindgerechte Unterbringung und liebevolle Betreuung der Kinder unter Einhaltung aller Gesetzmäßigkeiten. Wie in der 16. Beratung des Stadtrates Falkenstein beschlossen, führte dazu die Stadtverwaltung und der Kultur- und Sozialausschuß sowie die Leiterinnen der Kindereinrichtungen eine Beratung zum Ideenkonzept der Umgestaltung der Kindereinrichtungen in der Stadt Falkenstein mit den Eltern der Kinder durch. Das Gesamtproblem wurde zuvor in einer Beratung der Leiterinnen der Kindereinrichtungen diskutiert und das Ideenkonzept geprüft. Danach ist beabsichtigt Gruppen aus dem Kindergarten "Allee" in die Kinderkrippe "Albert Schweizer" und aus dem "Dorfstädter Kindergarten" in die Kindertagesstätte "Knirpsenland" zu überführen. Das bedeutet, daß kein einziges Kind aus seiner gewohnten Umgebung herausgerissen werden soll und das aufgebaute Vertrauensverhältnis zu den Erzieherinnen erhalten bleibt. Bei

dieser Konzeption könnte der freigezogene Kindergarten "Allee" als Hort und Freizeitzentrum genutzt werden. In der Kinderkrippe "Friedrich Fröbel" soll die Schwerbehindertengruppe weitergeführt werden. Damit kann durch eine Ausweitung der Betreuung von schwerbehinderten Kinder bis zum Eintritt in die Schule gewährleistet werden. Somit sind in dieser Einrichtung behinderte Kinder zusammen und lernen miteinander umzugehen. Das ist nach Ansicht der Eltern sehr nützlich. In den durchgeführten Beratungen haben sich die Leiterinnen der Einrichtungen und die Eltern für dieses Konzept ausgesprochen, weil dies die beste Lösung für die Kinder der Stadt ist. Oberstes Gebot ist nach Ansicht der Stadtverwaltung eine Überführung der Gruppen zusammen mit den Erzieherinnen, um aufgebaute Vertrauensverhältnisse nicht zu zerstören. Aufgrund der Zusammenlegung von Kindergruppen würde der Dorfstädter Kindergarten geschlossen. Da es aber für die Eltern wichtig ist, daß die Kinder zusammenbleiben, würden sie auch einen längeren Weg in Kauf nehmen. Um für die Dorfstädter Kinder dennoch eine Möglichkeit zu schaffen und einen Kindergarten in Wohnnähe anzubieten, wurde die Dorfstädter Schule auf die Möglichkeit hin geprüft, ob es möglich sei, eine Kindergartengruppe in den freigezogenen Horträumen unterzubringen. Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte "Knirpsenland" und die Eltern der Kinder begrüßen die Überlegungen der Stadt. Hier wird es keine Probleme für Eltern oder Einrichtung geben. Auf die Aufnahme von Kindern ist man vorbereitet. Im "Kinderparadies" macht sich der Wunsch der Eltern nach einer Kindertagesstätte breit. Dies könnte allerdings nur realisiert werden, wenn keine Kindergartenplätze in den anderen Einrichtungen frei wären. Die Vorhaben durch die Stadt werden von Eltern und Erzieherinnen begrüßt und man findet es sehr gut, daß die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen in die neuen Einrichtungen überwechseln. Im Kindergarten "Allee" war anfangs Betroffenheit zu verspüren, als man erfuhr, daß die Kinder in eine andere Einrichtung gehen sollen. Da nun aber die Erzieher und die Kinder zusammenbleiben, wurde diese Lösung von seiten der Eltern für

gut empfunden. Aufgrund der großen Schulkonzeption für Falkenstein (Grundschulen, Mittelschule, Gymnasium und Berufsschule) ist für ein Jahr ein großes Raumproblem gegeben. Lothar Blechschmidt, Direktor der 1. Oberschule Falkenstein nannte das Schulkonzept für Falkenstein einen sehr wichtigen Schritt für die Stadt. Die Konzentration von Schülern müsse aber erst einmal verkraftet werden. Danach stellt sich in der 1. Oberschule das Problem, daß für ein Jahr 8 Klassen in 6 Räumen unterrichtet werden müssen. Dann auch noch einen Schulhort durchzuführen wäre nicht denkbar. Der Direktor begrüßt daher die Variante eines Hortes in Falkenstein. Bürgermeister Arndt Rauchalles machte noch einmal deutlich, daß es, so lange ein Bedarf an Kindereinrichtungen da ist, auch diese Kindereinrichtungen geben werde. Dabei ist aber ein stetiger Rückgang der Geburten zu berücksichtigen und das viele junge Muttis, auch durch Arbeitslosigkeit bedingt, zu Hause sind. Dennoch wird nicht an eine rigorose Schließung gedacht. Aber auch in Falkenstein wird es nicht ganz ohne Personalabbau gehen. Werden die Elternbeiträge erhöht, ist das allerdings auch nicht im Sinne der Eltern. Abgeordneter Günter Pfau (CDU) bedankte sich bei allen Eltern und Erzieherinnen für eine wirklich konstruktive Diskussion, die von "menschlichen Verstand" geprägt war. Marion Hartlich von der Kindertagesstätte "Knirpsenland" versicherte allen Eltern, daß man sich auch in den neuen Einrichtungen genauso liebevoll wie bisher um die Kinder kümmern werde. Das diskutierte Konzept wird nun am 25.06.92 im Stadtrat beraten und, so es beschlossen wird, zur Umsetzung kommen. **Sören Voigt**

## Gartenfest

Der Gartenverein "Einheit" führt vom 3. Juli bis 5. Juli ein Gartenfest durch. Auf dem Gelände des Vereins wird ein Bierzelt durch Vereinsmitglieder betrieben. Für musikalische Unterhaltung sorgen Einzelunterhalter. Am 5. Juli ist ab 10 Uhr das Jugendblasorchester Falkenstein zum musikalischen Frühschoppen eingeladen. Weiterhin sorgen fliegende Händler für die Versorgung.

### Neue Rufnummer!

Zahnarztpraxis Dr. F. Weingart  
Auerbacher Straße 44  
Rodewisch / Vogtland  
Telefon-Nr. 21 32 38

Seit einiger Zeit ist die Stadtverwaltung Falkenstein unter der Rufnummer 7410 zu erreichen. Die alte Nummer (4222) ist damit ungültig.

### Schwerhörigengruppe Falkenstein An alle Träger eines Hörgerätes

Die Schwerhörigkeit ist ein Leiden, das allein zu tragen schwer ist! Rund 15 Millionen Deutsche hören schlecht. Unser Ohr, als das wichtigste Sinnesorgan ist die Brücke zu unserer Umwelt, über das Ohr mit Hilfe der Sprache können wir uns verstehen. Um dieses zu ermöglichen, gibt es Hörmittel, die uns Helfer sein sollen, das Leben für Schwerhörige erträglicher zu gestalten. Die Schwerhörigengruppe Falkenstein als Selbsthilfegruppe und Interessengemeinschaft im Kreisgebiet Auerbach, lädt alle Hörgeräteträger zu einer informatorischen Unterhaltung über Kontaktaufnahmen und entsprechenden Fachproblemen für Samstag, den 25. Juli 1992, 16.00 - 17.00 Uhr in den Seniorenclub des DRK Falkenstein, Bahnhofstraße 7, herzlich ein.



Geht es nach dem Willen der Stadt Falkenstein, werden beim neuen Ideenkonzept keine Kindergruppen auseinandergerissen und die Kinder können auch weiterhin miteinander spielen.



**„Ratskeller“**  
Hauptstraße 28  
0-9704 Falkenstein

- gepflegte Gastronomie
- Speisen durchgehend
- Kaffee - Kuchen - Eis
- Saal (50-60 Plätze)

Öffnungszeiten:  
Do. - Di. 10.00 - 22.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

☎ Falkenstein 53 50



Regina Pelz links, Monika Suchi rechts

### Kinderkrippe heißt nun Kinderparadies

Anlässlich des Kindertages wurde die Kinderkrippe auf der Heinrich-Heine-Straße in "Kinderparadies" umbenannt. Monika Suchi,

Amtsleiterin für Kultur und Soziales überbrachte die herzlichsten Glückwünsche von Bürgermeister Arndt Rauchalles.

## Verkehrsschilder werden einfach ignoriert

### Polizeikontrollen wären erwünscht

In der Stadt Falkenstein werden derzeit eine Vielzahl von Straßen gebaut. Die Oelsnitzer Straße und die Hauptstraße wurden jetzt begonnen. Zusätzlich ist auch noch die Grünbacher Straße für den Verkehr gesperrt, sodass der gesamte Verkehr umgeleitet werden muß. Viele Bürger freuen sich dann nach der Fertigstellung über die schöne glatte Straße und sie merken, daß sich etwas getan hat. Aber der Bau einer Straße geht nun mal nicht über Nacht und schon garnicht ohne Staub und Umleitung. Die Anlieger sind die größten Leidtragenden bei solchen Veränderungen. Sie sind dabei aber noch die vernünftigsten und einsichtigsten Bürger. Da kann es einfach nicht möglich sein, daß Autofahrer, Ortsansässige und Fremde die Verkehrsschilder

der einfach ignorieren und Schleichwege, wie z. B. "Winnweg", "Brandstraße" und "Lochsteinweg" benutzen. Diese teilweise nur wegeartigen Verbindungsstraßen sind auch noch mit Sand belegt und es wird dadurch sehr viel Dreck aufgewirbelt. Bedauerlich ist auch, daß die Polizei, die von dem Verhalten weiß, keine Kontrollen an diesen Stellen durchführt, obwohl es dringend notwendig wäre. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich schon klar werden, ob die Straßen gebaut werden sollen und somit kurzfristige Belastungen auftreten oder ob keine Straßen gebaut werden. Auf jeden Fall müssen sich alle Verkehrsteilnehmer und Anlieger mit der jetzigen, sicher nicht einfachen Situation abfinden und sollten dafür Verständnis aufbringen.

Sören Voigt

# Anzeigen

sind die Visitenkarten der Geschäftswelt



 Raiffeisenbank

# Raiffeisenbank Auerbach · Filiale Falkenstein

## Feuerwehr erhielt neues Fahrzeug



Im vergangenen Monat erhielt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Falkenstein ein neues Vorrüstfahrzeug,

welches von Bürgermeister Arndt Rauchalles übergeben wurde.

## Startschuß für Straßenbau

### Umfangreiche Arbeiten sollen bis Ende Oktober dauern

Anfang Juni haben die Arbeiten an der Oelsnitzer Straße in Falkenstein begonnen. Nach Angaben der Straßenverwaltung werden die Arbeiten vom VSTR Rodewisch durchgeführt und erstrecken sich vom Carolaplatz bis zum Bahnübergang. Dabei werden auch Abwasser-, Trinkwasser- und teilweise Gasleitungen verlegt. Die Fahrbahn soll künftig sechs Meter breit sein. An einen Fußweg an beiden Seiten der Straße ist ebenfalls gedacht. In 2,20 m Breite liegen dort nach Fertigstellung Granitplatten auf. Und die Pedalritter können sich über einen Radweg freuen, der ebenfalls 2,20m breit gebaut wird. Außerdem sind Längsparkboxen mit Bäumen dazwischen vorgesehen. Während der Bauzeit müssen die Kraftfahrer mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen zurechtkommen. Bei Anlieferungen bei Geschäften sollte auf jeden Fall vorher eine Absprache mit dem Baubetrieb getroffen werden. Bei Problemen, die sich aus den Bauarbeiten ergeben, stehen als Ansprechpartner Susann Herpich im Stadtbauamt sowie Frau Melcher im Ing.-Büro Wolf &

Melcher, Hauptst. 16, Telefon 70521 oder 70522 zur Verfügung.

Der Abschluß der Arbeiten ist für Ende Oktober vorgesehen. Für die Hauptstraße war Baubeginn am 9. Juni 1992. Die Arbeiten an der Hauptstraße werden von der Bau-Union Zwickau ausgeführt. Die Baustrecke verläuft von der Bahnhofstraße bis zur Friedrich-Engels-Straße. Die gesamte Straße wird in 3 Abschnitten gebaut: Erster Abschnitt: Bahnhofstr. bis Aug.-Bebel-Str., zweiter Abschnitt: Aug.-Bebel-Str. bis Ferdinand-Lassalle-Str., dritter Abschnitt: Ferdinand-Lassalle-Str. bis Friedrich-Engels-Straße. Auch hier ist neben den allgemeinen Straßenbauarbeiten das Verlegen von Abwasser-, Trinkwasser- und elektrischen Leitungen geplant. Beim Bau will man den Anliegerverkehr in dem jeweils noch nicht begonnenen Abschnitt länger aufrechterhalten. Ansprechpartner sind hier Herr Helbig, Bauleiter und Herr Jung, Polier vor Ort, sowie Frau Herpich im Stadtbauamt Falkenstein. Die Bauzeit wird von der Stadtverwaltung bis Ende Oktober datiert.

## Stadt Falkenstein hilft VdK-Kreisverband



Günter Hölzel links, Arndt Rauchalles rechts

Im Juni übergab der Bürgermeister der Stadt Falkenstein Arndt Rauchalles einen Kopierer an den Kreisverband der Kriegs-, Wehrdienstopfer, Behinderte und Sozialrentner (VdK) des Landkreises Auerbach. Damit ist die Stadt Falkenstein die erste und einzige Stadt im Landkreis, die mehrfach auf das Bitten des VdK reagiert hat. Währenddem die Unterstützung im Landkreis Klingenthal schon

recht gut ist, läßt sie im Kreis Auerbach noch zu wünschen übrig, sagten die Mitglieder. Der VdK zählt derzeit etwa 250 Mitglieder im Landkreis Auerbach. Dabei werden Interessenten ermuntert, im Verband mitzuarbeiten. Interessenten können sich an folgende Adresse wenden: VdK-Kreisverband, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 29, 0-9704 Falkenstein.

Sören Voigt

### Impressum

1. Herausgeber: Stadt Falkenstein/V. und Ellefeld/V.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister Rauchalles für Falkenstein und Würtemberger für Ellefeld

redaktionelle Mitarbeiter: Jürgen Hübner und Konrad Kellner für Ellefeld

Redaktion: Pressestelle im Rathaus Falkenstein, Sören Voigt

Redaktionsschluß: jeden 15. des Monats

Auflagenhöhe: 7200 Stück

Textbeiträge, die nicht zum amtlichen Teil gehören, geben die Meinung des Verfassers wieder.

2. Verantwortlich für den Anzeigenteil:

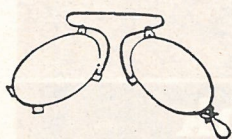
Grimm & Co. GmbH  
Druckhaus und Verlag  
"Obervogtländer Anzeiger"  
Auerbacher Straße 100  
0-9652 Klingenthal

Telefon / Fax: 2456

3. Druck und Satz

Grimm & Co. GmbH  
0-9652 Klingenthal

## Werbung bringt Erfolg



Mann-  
Augenoptik

Kontaktlinsen

Willy-Rudert-Platz 7 / Hauptstraße  
9704 FALKENSTEIN · Telefon 5466  
Wir haben Urlaub vom 20. Juli bis 8. August '92



Horst Schreiter  
Dr. Külz Straße 2  
9704 Falkenstein  
RuF: 5257

Sommerzeit - Urlaubszeit  
Konditorei & Café Schreiter  
am Rathaus lädt zum  
Kaffee ein! Für festliche  
Anlässe haben wir  
besondere Torten und  
bunte Platten im Angebot.  
Betriebsurlaub  
vom 19.7. - 9.8. 92

## Arbeitslos - ausweglos ?

Gegen die Arbeitslosigkeit müssen wir gemeinsam etwas tun! Deshalb bietet der Arbeitslosenverband Deutschland e. V. Auerbach Bürgern, die nach ihrer Weiterbildung, Fortbildung oder Umschulung noch keine Arbeit gefunden haben, eine Möglichkeit, erworbenes Wissen am Computer oder der elektronischen Schreibmaschine zu festigen und zu vertiefen.  
Wo: Im Büro des Arbeitslosenverbandes Falkenstein, Willy-Rudert-Platz 3  
Wann: Ab 20. 07. 1992  
Wie: In einer Übungsstunde mit moderner Hard- und Software  
Kostenpunkt: Kostenlos!!!  
Interessenten können Näheres im Büro des ALVD e. V., Falkenstein, Willy-Rudert-Platz 3, erfahren.



## Vereinsnachrichten Fußball

### Archivmaterial für Sportfreunde, Zuschauer und Mitglieder des runden Leders

#### Saisonrückblick 1991/1992

#### Die Saison 1991/1992 ist beendet:

- 8 Mannschaften standen im Spielbetrieb, davon 5 Nachwuchsmannschaften
- 7. Tabellenplatz der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse, seit 1945 schlechteste Platzierung
- Leichter Anstieg der Zuschauerzahlen
- A-Jugend wurde Kreismeister, Kreispokalsieger und schaffte den Aufstieg zur Bezirksliga A-Jugend
- B-Jugend erkämpfte den 7. Tabellenplatz in der Bezirksliga
- Die E-, D- und C-Jugend platzierten sich jeweils im Vorderfeld der Kreistaffeln
- Tiefstand im Schiedsrichterbereich. Es fehlen zur vorgeschriebenen Sollstärke zwei und ab Juli drei Sportfreunde.
- Endlich gibt es den Fußballverein "SpVgg Falkenstein" wieder. Eigenständigkeit, so wollten es die Mitglieder am 22. November 1991 in der Vollversammlung.

#### 1. Mannschaft

Mit dem Verlauf dieser Saison ist man im Falkensteiner Lager wiederum nicht recht zufrieden. Das Image bleibt weiterhin angekratzt. Es konnte nur der 7. Tabellenplatz im Zwölferfeld der 1. Kreisklasse erspielt werden: In 22 Spielen gelangen 7 Siege, 7 Unentschieden, in 8 Begegnungen zog man den Kürzeren. Nur die Mannschaften wie Wildenau, Rodewisch II, Brunn und die beiden Absteiger Neustadt und Rebesgrün stehen in der Tabelle hinter Falkenstein.

Die Instabilität der gezeigten Leistungen in den letzten Jahren hielt weiterhin an. Platz 4 in der Saison 1989/90, Platz 5 in der vorletzten Saison und nun Platz 7 kennzeichnen die Talfahrt. Waren vor Jahren die Heimspiele eine Domäne der Falkensteiner, so konnte man von 22 möglichen Punkten nur die Hälfte auf die Habenseite bringen. Heimmiederlagen mit 6:0 gegen Werda, 6:2 gegen Kottengrün, 2:1 gegen Brunn, 1:0 gegen Bergen und Punkteinbußen gegen Auerbach II, Neustadt und Schreiersgrün durch Unentschieden verdichteten die ganze Misere.

In den 22 Meisterschaftsspielen kamen 23 Spieler zum Einsatz. Alle Spiele bestritt Spfr. Gruschwitz, es folgen mit 21 Spielen die Spfr. Leistner und Löser.

Torschützenkönig wurde der Spfr. Löser mit 12 Treffern, es folgen die Spfr. Otto, Leistner und Erler mit je 4 Treffern.

Gelbe Karten erhielten die Spfr. Leistner 3, Dinor 2, Wilke A. 2 und Schädlich 1. Rot sah Spfr. Grund bereits im zweiten Punktspiel in Rodewisch und mußte drei Spiele pausieren.

Während der Saison schieden die Spfr. Erler und Persigehl aus dem Kollektiv der 1. Mannschaft wegen Beendigung der sportlichen Laufbahn aus. Spfr. Beck verzog in die Schweiz.

Zu den 11 Heimspielen kamen 697 Zuschauer, ein leichter Anstieg ist zu verzeichnen.

Der 1. Mannschaft standen vor: Spfr. K. Dinor als Übungsleiter und J. Brückner als Betreuer.

#### Alles auf einem Blick:

Name	Sp.	E	A	T	G	R	Z
Gruschwitz	22	-	-	1	-	-	-
Leistner	21	-	3	4	3	-	-
Löser	21	-	6	12	-	-	-
Fischer	20	-	-	1	-	-	-
Dinor	20	1	1	-	2	-	-
Wilke A.	20	1	3	2	2	-	2
Holzinger	20	5	2	-	-	-	-
Grund	19	3	8	2	-	1	-
Hegel	16	5	-	-	-	-	-
Razny	15	1	-	1	-	-	-
Schaller	14	-	-	-	-	-	-
Persigehl	8	1	-	-	-	-	-
Müller	8	-	-	-	-	-	-
Otto	8	-	-	4	-	-	-
Uhlig	7	4	1	1	-	-	-
Erler	6	-	-	4	-	-	-
Wilke J.	6	1	-	2	-	-	-
Eckstein	5	-	-	1	-	-	-
Gündel (A-Jugend)	4	-	3	-	-	-	-
Kluge	4	3	1	-	-	-	-
Schädlich	4	2	1	-	1	-	-
Beck	2	2	-	-	-	-	-
Appelstiel	1	-	-	-	-	-	-

Legende: Sp = Spiele, E = Einwechslung, A = Auswechslung, T = Tore, G = gelbe Karte, R = rote Karte, Z = Zeitstrafe 10 Minuten.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe mit Darstellung der übrigen Mannschaften)

#### H. Kämpf Spielleiter

#### Gute Nachwuchsarbeit im Fußball trägt Früchte

Für Freude und Aufsehen im Nachwuchsfußball sorgt gegenwärtig das A-Jugend-Team der SpVgg Falkenstein. Es erreichte in der abgelaufenen Saison 1991/92 alles, was im Jugendfußball zu erreichen ist. In einer tollen Punktspielserie wurden sie überlegener Kreismeister mit 122:12 Toren und 24:0 Punkten, durchschnittlich 10 Tore pro Spiel wurden erzielt. Im Kreispokalfinale besiegte man die Vertetung von Traktor Beerheide überzeugend mit 7:2 Toren. Im Bezirkspokalwettbewerb kam man unter die letzten acht besten Mannschaften. Und letztlich gelang durch Siege bei Empor Glauchau mit 3:1 und zu Hause gegen VfB Lengelfeld mit 4:2 der verdiente Aufstieg zur Bezirksliga Jugend-A als Vertreter des Landkreises Auerbach. In der kommenden Saison 92/93 spielen die Teams A- und B-Jugend der SpVgg Falkenstein in der Bezirksliga.

An den Erfolgen beteiligt waren die Spieler C. Gündel, P. Zschieche, D. Kliegel, A. Pfistner, O. Ernst, A. Nistler, M. Anke, F. Ludwig, S. Lauckner, D. Rasper, M. Nehl, M. Bauer, H. Trommer, S. Klotz und St. Schmidt, H. Kistner, beide wechseln ins Herrenbereich.

Großen Anteil an den Erfolgen haben auch die Übungsleiter Jens Wilke und Mathias Eckstein, Betreuer Gerhard Fuchs und der Spiritus rektor im Falkensteiner Fußball Wolfgang Käppel.

#### Abschlusstabelle

SpVgg Falkenstein	7:3	4:0
VfB Lengelfeld	4:5	2:2
Empor Glauchau	2:5	0:4

Es spielten: Glauchau-Falkenstein 1:3, Lengelfeld-Glauchau 2:1, Falkenstein-Lengelfeld 4:2. Die Falkensteiner Tore erzielten P. Zschieche (5), A. Pfistner (1) sowie ein Glauchauer (Eigentor).

#### H. Kämpf, Spielleiter

#### Ehrung für "Spielplatzarchitekten"

Im Juni fand in Club-Kino die Preisverleihung für die besten Modelle des neu zu schaffenden Spielplatzes an der Rathausturnhalle statt. Dieter Merdon von der Stadtverwaltung bedankte sich bei

allen Teilnehmern für ihre tollen Arbeiten. Den ersten Preis, einen Fahrradcomputer, erhielt Ronald Schmidt. Der zweite Preis, ein Skateboard, ging an Sebastian Lippold und der dritte Preis, ein Federballspiel, wurde Nico Hoyer zugeordnet. Sonderpreise, je eine Puppe, erhielten Jessica Prüfer und Madleine Schulz. Als beste Klasse wurde die 7 b der II. Oberschule Falkenstein, dem künftigen Gymnasium der Stadt, mit einem Federballspiel prämiert. Desweiteren erhielt jeder Teilnehmer eine Freikarte für das Freibad der Stadt Falkenstein. Im Anschluß an die Preisverleihung sahen sich dann die Kinder gemeinsam den Zeichentrickfilm "Schneewittchen" von Walt Disney an.

Sören Voigt

## Eröffnung des Biergartens „Am Zoo“ Inhaber Frank Telle · Allee 4 – Jeden Sonntag Frührschoppen –



Getränkhandel mit Anlieferung · Reichhaltiger Imbiss  
Auf Wunsch auch Anfertigung kalter Platten u.v.a.  
Öffnungszeiten täglich ab 9.00 Uhr

## Originellstes Wasserfahrzeug gesucht

### Traditionelles Sommerfest soll viele Vogtländer anlocken

Zum Sommerfest im Waldbad Auerbach/Brunn, organisiert von der Sparte Wasserball des SV WEMA Auerbach und der Wasserwacht Brunn wird es wieder eine ganze Menge kultureller und sportlicher Höhepunkte geben. Die Veranstaltungen des Sommerfestes beginnen am 30. Juli mit der Eröffnung des Bierzeltes, welches schon traditionell seinen Standplatz auf dem oberen Parkplatz im Badegelände haben wird. Die Durchführung liegt wieder in den bewährten Händen der WEMA-Wasserballer. Diese Sparte hat sich nicht nur auf sportlichem Gebiet einen guten Namen erarbeitet, sondern auch bei Bade- und Sommerfesten, Wasserballgroßveranstaltungen, Brennende Männer, Eisbaden und kulturelle Veranstaltungen im Freibad Brunn. Das Sommerfest wird sicher wieder über 4 Tage, vom 30. Juli bis 2. August viele Besucher aus Nah und Fern des gesamten Vogtlandes und darüber hinaus anlocken. Mit dem derzeit amtierenden Geschäftsführer des Vereines Ralf Schmutzler, zu den verschiedenen Höhepunkten sprach das Falkensteiner Amtsblatt. Schmutzler: "Wir wollen dieses Jahr, gemeinsam wie alle Jahre vorher, mit den Kameraden der Wasserwacht Brunn dieses Sommerfest zu einem Höhepunkt im Vogtland werden lassen. Dabei greifen wir auf bewährte, beim Publikum als Renner bekannte, Veranstaltungen zurück. Hier möchte ich nur kurz erwähnen: Brennende Männer, Wasserballvergleiche, Wasser-

wachtschauübungen und Marktreiben." Doch auch viel Neues wird es zu erleben geben, meint Ralf Schmutzler. So ein Kinderfest am Sonnabend, dem 1. August, ein Kunstspringen vom 10 Meter Turm, eine Autoshow. Frauenwasserball, humoristische Staffeln der Auerbacher Schulen. Weiterhin will man Schausteller binden, Kutschfahrten organisieren sowie Reiten. Einer der absoluten Höhepunkte wird die erstmalige Austragung des Wettbewerbes: "Wer baut das originellste, schnellste, über mind. 50 Meter schwimmfähige Wasserfahrzeug." Schmutzler betont, daß es seines Wissens so einen Wettbewerb im Vogtland und wohl darüber hinaus noch nicht gegeben hat. Der Gedanke sei schon bei der ersten Anlaufberatung im Waldpark Grünheide geboren worden. Die Ausschreibungs- und Teilnahmebedingungen sind deswegen auch relativ einfach, sieht Schmutzler die Angelegenheit. Das Schwimmgerät soll mind. Platz für eine Person bieten. Weiterhin soll es kein handelsübliches Boot oder ähnliches sein und einen manuellen Antrieb haben, also Ruder, Paddel oder ähnliches, meinen die Organisatoren. Wer sich Chancen auf den Sieg mit seinem Schwimmgerät ausrechnen will, muß außerdem noch schnell sein und die Strecke von 50 Metern schwimmend mit diesem zurücklegen. Den Siegern winken tolle Preise, so Reisen ins Ausland und hohe Sachpreise gestiftet von Firmen aus dem Landkreis Auerbach.

## Kinderhilfswerk gibt Zuschuß für Spielplatz an der Rathausturnhalle

Wie Christl Roth, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerk e. V., in einem Schreiben an das Kultur- und Sozialamt der Stadt Falkenstein mitteilte, hat der Vorstand des Hilfswerkes dem Zuschußantrag der Stadt Falkenstein stattgegeben und eine finanzielle Förderung der Spielanlage von 5.000 DM avisiert. Der Zuschuß wird gezahlt, wenn die beratene Spielanlage entsprechend den Vorschlägen, bzw. den

mit uns abgestimmten Veränderungen realisiert und im Jahre 1992 im Rahmen eines Eröffnungsfestes gemeinsam mit den Benutzern, den Kinder also, übergeben wird. Die Stadt Falkenstein setzt nun alles in Bewegung, um die geforderten Formalitäten zu erfüllen, um den Kindern in der Stadt so schnell wie möglich einen neuen schönen Spielplatz übergeben zu können.

Sören Voigt

# Werner Jäckel

Beton- und Terrazzohandwerk  
Marmorherzeugnisse  
Theumaer Sockel und Fensterbänke  
Reumtengrüner Straße 14 · Tel. 6784  
O-9704 Falkenstein

## SMOG - Konferenz im Landratsamt

Bereits am 20.05.1992 fand im Landratsamt Auerbach eine Gesprächsrunde zur Änderung der Smog-Verordnung für den Freistaat Sachsen (Sperrbezirksausweisung) statt. Dabei wurde informiert, daß ab Herbst 1992 eine neue Smog-Verordnung für den Freistaat Sachsen in Kraft tritt. Dazu ist die Bildung von Verkehrssperrbezirken angedacht, die es bisher nur in Aue und Plauen gibt. Die Einrichtung eines Sperrbezirkes hat für uns folgende Bedeutung: Bei Auslösung der Smogalarmstufe 1 darf kein Verkehr mehr durch die Stadt fahren (bzw. einzelne Straßen, je nach Festlegung des Sperrbezirkes). Der gesamte Verkehr muß außerorts umgeleitet, die Verkehrszeichen müssen geändert werden. Die Polizei regelt die Umleitung und die Kommune muß die Finanzierung und das Personal selbst stellen. Bisher wurden NOx, CO und SO<sub>2</sub> (Ozon, Stickstoff, Schwefeldioxid) Werte nur in Klingenthal und Plauen gemessen. Das bedeutet: sollte also in Klingenthal Smogalarm ausgerufen werden, gilt die Alarmstufe bis Falkenstein. Durch 2 Praktikanten des Bildungszentrums wurde der Einfluß des Verkehrs auf die Smogbelastung überprüft; verschiedene Messungen wurden in Rodewisch, Auerbach, Ellefeld und Falkenstein (Ev. Kirche und Plauensche Straße) durchgeführt. Es wurde hauptsächlich nach Schwefeldioxid gemessen. Das Ergebnis verdeutlichte, daß die Belastung durch

Schwefeldioxid hauptsächlich am Morgen (zu Spitzenzeiten) und an kühlen Tagen relativ hoch ist. In Falkenstein wurde dagegen fast an allen Messtagen eine Belastung von 0 festgestellt. Durch das Verkehrsamt, Herrn Jahn, wurde gegen die Bildung von Sperrbezirken bei uns geraten, da es keinerlei Möglichkeiten einer großräumigen Umleitung gibt. Weiterhin sind die entstehenden Kosten einer solchen Umleitung entschieden zu hoch (ca. 25 TDM). Durch Frau Dr. Seidel, Regierungspräsidium Chemnitz, wurde vorgebracht, daß in der vergangenen Heizperiode nur eine Smogvorwarnstufe ausgelöst wurde. Da immer mehr Heizstellen umgestellt werden, besteht auch keine große Wahrscheinlichkeit, daß in unserer Region die Alarmstufe 1 ausgelöst wird. Auch durch Frau Dr. Tilch wird gegen die Einrichtung von Sperrbezirken gesprochen. "Es entstehen zu viele Probleme und es gibt keine vernünftige Umgehung." Deshalb muß verstärkt an die Vernunft der Bürger appelliert werden, daß die Bürger nicht mehr jede Art von Müll verbrennen und mit dem Auto nur so sinnvoll wie nur möglich fahren. Endergebnis der Beratung war, daß für den Landkreis Auerbach die Errichtung eines Sperrbezirkes undiskutabel ist, solange keine Umgehung für die B 169 besteht. Verkehrsorganisatorische Lösungen in den Städten müssen erst gefunden werden.

Sören Voigt

## Veranstaltungsplan Juli 1992 DRK - Seniorenklub Falkenstein

01. 07. 92	13.00 Uhr	Blutdruckmessung
02. 07. 92	13 - 19.00 Uhr	Blutspende
06. - 08. 07. 92		3-Tages-Fahrt nach Damüls, Österreich
08. 07. 92	14.00 Uhr	Zusammenkunft der SHG ilco e. V.
09. 07. 92	8.30 Uhr	Tagesfahrt nach Regensburg mit Dampferfahrt auf der Donau
09. 07. 92	14.30 Uhr	Sommerfest
		Tanznachmittag mit Stefan Roßbach
14. 07. 92	13.30 Uhr	Gartenfest mit Blasmusik
16. 07. 92	13.30 Uhr	Dia - Vortrag: Eine Reise nach Israel
		Pfarrer Gneuß
21. 07. 92	13.30 Uhr	Kegelnachmittag
23. 07. 92		Frauennachmittag
25. 07. 92	14.00 Uhr	Zusammenkunft des Schwerhörigenverbandes Falkenstein
30. 07. 92	13 - 19.00 Uhr	Blutspende

Für alle Klubgäste werden täglich Getränke und Speisen zur Verfügung gestellt.

Unsere Seniorengymnastik werden wir ab August wöchentlich durchführen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben.

**Ausfahrten** Posselt, Klubleiter

06. - 08. 07. 92 3 Tagesfahrt nach Damüls in Österreich

Abfahrt: 4.00 Uhr ab Rodewisch

4.05 Uhr ab Auerbach

4.10 Uhr ab Ellefeld

4.15 Uhr ab Falkenstein Klub

Leistungen: HP, Frühstück und Abendbrot

1. Tag: Anreise über Garmisch-Partenkirchen mit Aufenthalt

2. Tag: Tagesfahrt in die Schweiz zum Wallensee und dem kleinsten Ort nach Quinten

3. Tag: Aufenthalt in Damüls, 11.00 Uhr Rückfahrt

ca. 21.00 Uhr Ankunft im Heimatort

09. 07. 92 Tagesfahrt nach Regensburg mit Dampferfahrt auf der Donau

Abfahrt: 8.30 Uhr ab Falkenstein

Interessenten möchten sich im Seniorenklub in Falkenstein melden.

## Heitere Muse unter alten Bäumen

### Konzert des Staatlichen Orchesters Sachsen im Park am Herrenhaus von Dorfstadt

In dem schönen Park am Herrenhaus von Dorfstadt erklangen beliebte Melodien von Johann und Joseph Strauß, Ralph Bennatzky, Robert Stolz und anderen Meistern der heiteren Muse. Unter großen alten Bäumen, inmitten grüner Wiesen hatten die Musiker des Staatlichen Orchesters Sachsen, Chemnitz, Platz genommen. Für sie war der Auftritt in Falkenstein zugleich eine Premiere, obwohl sie schon als vormaliges Orchester der IG Wismut in früheren Zeiten mit ihren Gastspielen auf der Schloßinsel in Rodewisch und in den Kuranlagen von Bad Elster im vogtländischen Raum auf sich aufmerksam machten. Wengleich sie bei ihren Auftritten erst kürzlich im Salzbürger Dom und in der Residenz Tonhalle von Düsseldorf vor einem weitaus größeren Publikum (über 1000 Gäste) spielten, war ihre musikalische Darbietung vor dem kleinen Kreis hiesiger Musikinteressierter von ganz individueller Prägung. Dazu trug nicht nur die Auswahl der Musikstücke bei, auch die Musiker schienen besonders motiviert bei ihrem etwas ungewöhnlichen Auftritt im Grünen. Heitere und beschwingte Melodien - so ganz der sonntäglichen Stimmung angepaßt - standen auf

dem Programm. Während im ersten Teil Musiken der Straußfamilie aus "Eine Nacht in Venedig", "Der Zigeunerbaron", "Wein, Wein und Gesang" und "Das leichte Blut" erklangen, erfreuten sich die Zuhörer in zweiten Teil des Programms bekannter Melodien aus Operetten und Musicals unseres Jahrhunderts. Darunter waren Ausschnitte aus dem "Weißen Rössl", aus "Maske im Blau" sowie aus der Frühjahrsparede von Robert Stolz zu hören. Der Dirigent des Orchesters, Musikdirektor Manfred Grafe, brachte auch einen eigen komponierten Bolero zu Gehör. In charmanter Weise führte Horst Junghänel durch das sommerlich musikalische Programm. Er hatte auch die richtigen Worte für das Publikum und den anwesenden Falkensteiner Bürgemeister Arndt Rauchalles übrig. Mit dem Radetzky-Marsch endete das Konzert im Schloßpark von Dorfstadt. In einer Stätte, aus der die Falkensteiner in der Zukunft etwas sehr Schönes entstehen lassen können. Bis zum nächsten Wiedersehen und Wiederhören mit dem beliebten Klangkörper, hoffe man, daß noch mehr Musikinteressenten den Weg nach Dorfstadt finden werden.



## Veranstaltungen

### Programm zur Durchführung des Tiergartenfestes

**Zeitpunkt:** 25. und 26. Juli 1992  
jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Gelände Tiergarten  
Heinrich-Heine-Straße

#### Programmablauf: Samstag, 25. Juli 1992

8.00-18.00 Uhr Streichelgehege  
10.00-18.00 Uhr Marktgeschehen  
10.00-14.00 Uhr Musik vom Band  
13.00-18.00 Uhr Kinderreiten  
14.00-18.00 Uhr Unterhaltungsprogramm  
für Kinder und Erwachsene  
15.00-18.00 Uhr Disco

#### Sonntag, 26. Juli 1992

8.00-18.00 Uhr Streichelgehege  
10.00-18.00 Uhr Marktgeschehen  
10.00-18.00 Uhr Spielmobil  
10.00-14.30 Uhr Musik vom Band  
13.00-18.00 Uhr Kinderreiten  
14.30-16.00 Uhr Familienprogramm mit  
Gerhard Neef  
16.00-18.00 Uhr Disco

Für die Kinder wird weiterhin eine Hüpfburg an beiden Tagen aufgebaut.

## Falkenstein

### HAUSTECHNIK

Heizung · Lüftung · Sanitär  
Tankanlagenbau · Stahlbau



Ing. Wolfgang Unterdörfer  
Oelsnitzer Straße 64 · 9704 Falkenstein  
Telefon 51 10, 55 76 · Fax 55 76

Filiale Reichenbach

### HAUSTECHNIK UND METALLBAU

Oberreichenbacher Str. 94 · 9800 Reichenbach  
Telefon 22 21 · Fax 20 15

#### Ihr Partner für:

- *moderne Heizungssysteme*
- *Sanitäranlagen*
- *Lüftungsanlagen*
- *Bauklempnerei*
- *Schornsteinsanierung*
- *Heizöl*
- *Tankanlagenbau*
- *Stahlbau*

*Beratung - Planung*  
*Ausführung - Kundendienst*

## Gemeinde Ellefeld

### Aus dem Rathaus wird berichtet

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 10. 06. 1992 folgende Beschlüsse gefaßt:

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Hunde- und Vergnügungssteuersatzung als für die Gemeinde Ellefeld ab 1.1.1991 gültige Satzungen. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

**Beschluß:** 1. Die Gemeindevertretung Ellefeld beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das in der Flächennutzung ausgewiesene Gewerbegebiet "Am Flugplatz". Der Bebauungsplan berührt folgende Grundstücke: Nr. 848/3, 847, 836, 848/9, 846/1, 842, 840, 838, 839/3, 839/4, 839/2, 784/3, 784/4, 784/2, 785/4, 785/2, 786/3, 786/4, 786/2, 787/10, 787/11, 787/7, 788/3, 788/4, 788/2, 789/4, 789/2, 790, 785/3. Es werden folgende Planungsziele angestrebt: Gewerbeansiedlungen innerhalb der rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung und Schaffung der Grundlagen für weitere zum Vollzug des Baugesetzbuches erforderliche Maßnahmen.

2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes ist die Firma Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Christian Granetzny & Partner, Rückerstraße 1, 0-9900 Plauen beauftragt.

3. Der Beschluß ist ortsüblich bekannt zu machen. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

**Beschluß:** 1. Die Gemeindevertretung Ellefeld beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes

für ein Fitnesscenter mit Minigolfanlage auf dem in der Flächennutzung ausgewiesenen Freizeit- und Erholungsgebiet "Am Sportplatz". Das Bebauungsgebiet berührt nachstehende Flurstücke: Nr. 275, 976/1. Es werden folgende Planungsziele angestrebt: Planerische Einordnung des Fitnesscenter mit Minigolfanlage unter Berücksichtigung der infrastrukturellen Anbindung des gesamten Freizeit- und Erholungsgebietes innerhalb der rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung und Schaffung der Grundlagen für weitere zum Vollzug des Baugesetzbuches erforderliche Maßnahmen.

2. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes soll die Firma Architekturbüro Dipl.-Ing. Steffen Ficker, Hauptstraße 20, 0-9704 Falkenstein, beauftragt werden.

3. Der Beschluß ist ortsüblich bekannt zu machen.

Die Beschlussfassung erfolgte mehrheitlich mit einer Gegenstimme.

**Beschluß:** Die Gemeindevertreter beschließen die Heizungsumstellung in der Schule von Kohle- auf Gasheizung.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung beschließt, die Grenzstraße (Göltzschseite) für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern freizugeben. Die Abstimmung über die Gesetzlichkeiten für die Bebauung ist über den Technischen Ausschuß sowie das Bauamt der Gemeinde zu realisieren.

### Aus der Ellefelder Ortsgeschichte

#### Verwaltungsverhältnisse von anno dazumal

Einen Gemeindevorstand oder ein Gemeindeoberhaupt gab es in Ellefeld bis zum Jahre 1838 nicht. Die Einwohner unserer Dörfer unterstanden vor Einführung der Sächsischen Landgemeindeordnung im Jahre 1839 oft vielen verschiedenen Gerichtsbarkeiten. Jede Gerichtsbarkeit bildet auch einen Armenbezirk. Die Richter verwalteten die Kassen und der nötige Aufwand wurde durch Umlagen von jedem Untertanen erbracht. Eigentümer des Gemeinlandes nur die begüterten Einwohner angehörten und nicht die Häusler und Weber. Die Altgemeinde wählte jährlich zwei Gemeindebürger oder Heimbürger als ihre Vertreter. Der Ellefelder Heimatforscher Edmund Enders berichtete in den Falkensteiner Heimatblättern, der Sonderbeilage zum "Falkensteiner Anzeiger und Tageblatt" aus dem Jahr 1934 etwas über die Aufgaben der Altgemeinde und ihrer Vertreter. Wollte beispielsweise ein Ellefelder Einwohner ein Haus auf dem Gemeinde-

besitz, dem Anger bauen, so mußte er sich an die Gemeindebürger wenden. Diese begaben sich dann mit einigen anderen Bauern und dem Richter zum vorgesehenen Platze, steckten den Raum ab und bestimmten die Höhe des Grundzinses. Wenn das Haus errichtet war, konnte sich der Häusler seine Gerichtsherrschaft wählen, bei der auch Eintragung und Versteuerung seines Besitzes erfolgte. Die von den Gemeindebürgern eingenommenen Grundzinsen wurden zum Brücken- und Wegebau in der Gemeinde verwendet. Außerdem waren die Gemeindebürger durch das Floßamt verpflichtet, die Göltzschufer in Ordnung zu halten. So mußten bei Hochwasser Maßnahmen ergriffen werden, um an bedrohten Stellen eine Unterspülung zu verhindern. In den Gemeindeangelegenheiten berieten und beschloßen damals nur die begüterten Bauern. Lediglich bei großen Wegebauten und Schulanlagen wurden die Häusler hinzugezogen, weil die benötigten

## Satzung für die Erhebung einer Vergnügungssteuer

Die Gemeindevertretung Ellefeld hat am 3. 6. 1992 auf Grund der Neufassung des § 4 des Vorschaltgesetzes Kommunalfinanzen vom 19. 12. 1990 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Steuergegenstand

Die Gemeinde Ellefeld erhebt für die im Bereich der Gemeinde Ellefeld veranstalteten Vergnügungen Vergnügungssteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

### § 2

**Steuerpflichtige Vergnügungen** Vergnügungen im Sinne des § 1 sind folgende Veranstaltungen:

1. Die Bereitstellung von Musikautomaten, Spiel-Geschicklichkeits- und ähnliche Unterhaltungsapparaten in Gaststätten, Vereins- und ähnlichen Räumen sowie an anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten.

2. Der Betrieb von Diskotheken, Tanzlokalen und ähnlichen Betrieben.

### § 3

**Steuerschuldner und Haftung** Steuerschuldner ist der Veranstalter (Unternehmer). Mehrere Veranstalter haften als Gesamtschuldner.

### § 4

#### Erhebungsform und Steuermaßstab

1. Die Vergnügungssteuer wird als Pauschalsteuer nach einem festen Steuersatz festgesetzt.

2. Der Steueransatz beträgt für jeden angefangenen Betriebsmonat für Spiel- und Unterhaltungsgeräte nach § 2 Nr. 1.

1.a. mit Gewinnmöglichkeit  
1. Gerät 25,- DM; 2. Gerät 50,- DM; 3. bis 5. Gerät 100,- DM; 6. bis 10. Gerät 150,- DM; ab 11. Gerät 200,- DM.

b. ohne Gewinnmöglichkeit  
1. und 2. Gerät -; ab 3. Gerät 40,- DM

c. für Musikautomaten, Tischfußball, Billiard usw. 30,- DM

2. a. Für Diskotheken, Tanzlokale u. ä. Betriebe wird -50 DM Vergnügungssteuer pro Stuhl lt. gemeldeter Kapazität erhoben.

b. Für eingetragene gemeinnützige Vereine verringert sich diese Steuer auf 25% obiger Summe.

c. Auf begründeten Antrag kann eine Gebührenbefreiung erfolgen.

3. Spielautomaten sind bei der Ge-

meindeverwaltung meldepflichtig.  
4. Die Steuer nach Absatz 2 wird nicht erhoben, wenn das Gerät während des ganzen Monats fest geschlossen ist oder aus anderen Gründen nicht genutzt werden kann. Der Gemeindeverwaltung ist dies schriftlich zu melden.

5. a. Bei Verstößen gegenüber der Vergnügungssteuersatzung wird für jedes nicht fristgemäß gemeldete Gerät ein einmaliges Bußgeld in Höhe von 300,- DM erhoben.

b. Bei Verstößen gegenüber § 4 Absatz 2a wird ein Bußgeld in Höhe von 200 % der zu zahlenden Gebühr erhoben.

### § 5

#### Anmeldung der Veranstaltungen, Erklärungsfrist, Sicherheitsleistungen

1. Der Beginn und die Beendigung von Vergnügungen sind eine Woche vorher der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.

2. Zur Anmeldung verpflichtet sind der Veranstalter und der Besitzer der benutzten Räume.

3. Der zur Anmeldung Verpflichtete hat die Abschaffung der Geräte der Gemeindeverwaltung innerhalb einer Woche anzuzeigen. Wird die Frist nicht eingehalten, kann die Steuer bis Ende des Kalendermonats berechnet werden.

### § 6

#### Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

1. Die Gerätesteuer entsteht für ein Kalenderjahr am 1. Januar für jedes an diesem Tag aufgestellte Gerät oder mit der Aufstellung des Gerätes im Laufe des Jahres.

2. Die Gemeindeverwaltung setzt die Steuer aufgrund der von Anmeldepflichtigen nachgewiesenen Besteuerungsgrundlagen sowie der von Amts wegen durchgeführten Ermittlung durch förmlichen Steuerbescheid fest.

3. Die Steuerschuld wird mit der Zustellung des Steuer- oder Haftbescheides fällig. Die Steuer wird in der Regel vierteljährlich erhoben.

### § 7

#### Inkrafttreten, Übergangsregelung

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1.1.1991 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt die ursprüngliche Satzung vom 4.1.1991 außer Kraft.

Gelder durch Umlagen aufzubringen waren. Im Jahre 1839 gründete sich die politische Gemeinde mit einem Gemeindevorstand als Oberhaupt. Im gleichem Jahr fand auch die erste Gemeinderatssitzung statt. Die Altgemeinde wollte ihre Stellung nicht aufgeben. Ihr Besitzrecht begründeten sie damit, daß der Anger schon seit vielen Jahren den Bauern gehörte und dies immer weiter überliefert wurde. Die Altgemeinde erhob daher weiterhin Anspruch auf das Gemeinland und die Gemeindegin-

sen. Das Falkensteiner Gerichtsam und die Kreisdirektion Zwickau forderten von den Vertretern der Altgemeinde Rechnungsunterlagen über die Grundzinsen. Nachdem es zu Vergleichsverhandlungen gekommen war, verzichtete man auf den Gemeindegundbesitz und überließ die Grundzinsen der neuen politischen Gemeinde. Ab Mitte Juli 1856 gab es die Alt- oder Bauerngemeinde in Ellefeld nicht mehr.



**Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung**

In ihrer 17. Tagung faßte die Stadtverordnetenversammlung Falkenstein nachfolgende Beschlüsse.

**Beschluß**

Der Stadtrat bestätigt die Richtigkeit des Protokolls der 16. Stadtratssitzung am 21.05.1992.

**Beschluß**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Festlegung der Jahreshaushaltsrechnung 1991 gemäß Anlagen einschl. der in Anspruch genommenen Mittel im Rahmen der Deckungsringe und aus Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben.

**Beschluß**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Haushaltsplan 1992 in Einnahmen und Ausgaben mit je 24.215,2 TDM gemäß Haushaltssatzung einschl. Anlagen. Der Vorschaltshaushaltsplan 1992 tritt damit außer Kraft.

**Beschluß Nr. 250692 621.41**

Die Stadtverordneten beschließen den Entwurf und die Auslegung des Vorhaben- und Erschließungsplans Siedlungsgebiet Brandstraße, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B). Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Plan des Entwurfs öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

**Beschluß Nr. 250692 650**

Die Stadtverordneten beschließen in 2. Lesung nach erfolgter Bürgerbeteiligung den Vorschlag des Bauausschusses die Möblierung der Fußgängerzone entsprechend Variante 1 vorzunehmen.

**Beschluß Nr. 460 16 25.06.92**

Es wird der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen, das vorliegende Konzept für die Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Falkenstein zu bestätigen und die Stadtverwaltung mit seiner Umsetzung zu beauftragen.

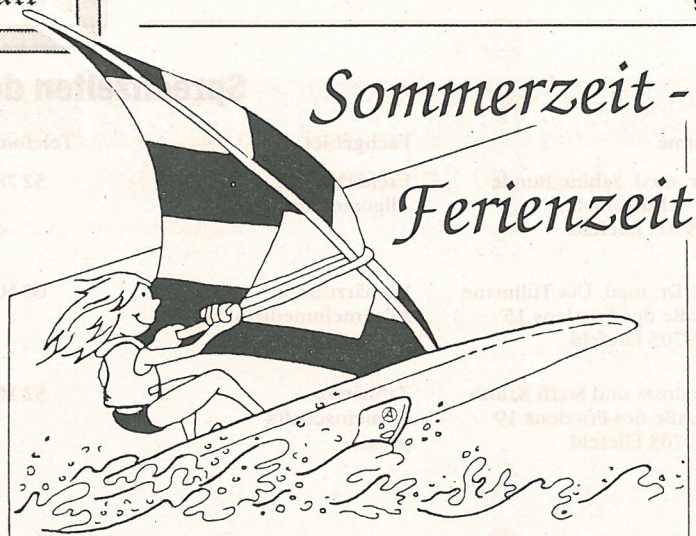
**Beschluß Nr. 250692 708**

Die Stadtverordnetenversammlung Falkenstein stimmt der Satzung des Abwasserzweckverbandes "Oberes Göltzschtal" zu und beschließt gleichzeitig den Beitritt zu diesem Zweckverband. Sie beauftragt den Bürgermeister mit der Wahrnehmung der Mitgliedschaft im Abwasserzweckverband "Oberes Göltzschtal".

**Beschluß Nr. 25061992 417.2 008**

Die Stadt Falkenstein übergibt zum 1.7.92 die verbleibenden Teilbereiche des Medizinischen Versorgungsbereiches Falkenstein unter Gewährleistung einer 100%igen Personalübergabe und der Anerkennung des Mietvertrages, an die Arbeiterwohlfahrt als neuen Träger. Dem Stadtrat wird vorgeschlagen, dem Betriebsübergang zuzustimmen.

Sommerzeit -  
Ferienzeit



Hotel - Restaurant

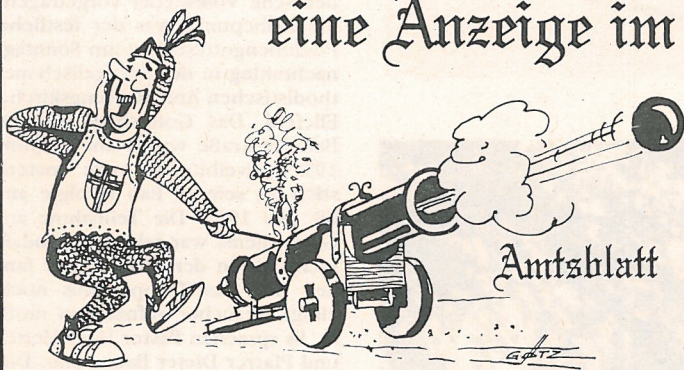


Jägerhalle  
seit 1878



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer gemütlichen Jagdgaststätte - 5 Min. vom Museum  
9704 Falkenstein · Schloßstr. 50 · ☎ 68 60

Immer ein Volltreffer  
eine Anzeige im



Reisebüro und Fuhrgeschäft

**Karl-Heinz-Kaiser**

Friedrichsgrüner Straße 33  
☎ Amt Tannenbergesthal 62 81

**9654 Hammerbrücke**

Zweigstelle Auerbach · Karl-Marx-Platz 3 · Di. + Do. 14 - 18 Uhr

Zweigstelle Falkenstein · Buch und Kunst · Schloßstraße

Telefon 71 824



13.7. - 17.7.	Bludenz-Bodensee HP	419.00 DM
25.7. - 31.7.	Zell am See - Großglockner	459.00 DM
26.7. - 2.8.	Damüls mit Ausflug Schweiz-Bodensee HP	589.00 DM
4.8. - 07.8.	Euro-Disney Paris Ü / F, ohne Eintritt Erwachsene	289.00 DM
	Kinder	239.00 DM
4.7.	Einkaufsfahrt zum Versandhaus Baur / Burgkunstadt	20.00 DM



**SPEISEHAUS  
FALKENSTEIN**

Rathenastr. 2 · Tel. 3 23 27

**Veranstaltungsplan für Juli '92**

- 4.7. Disco „Power“, Falkenstein
- 11.7. Disco „Power“, Falkenstein
- 18.7. Disco „Treffpunkt“, Werdau
- 25.7. Disco „Power“, Falkenstein
- 1.8. Gruppe „Gipsy“, Thalheim

## Sprechzeiten der Ärzte in Ellefeld

Name	Fachgebiet	Telefon	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Dr. med. Sabine Bunde R.-Schumann-Str. 1 0-9703 Ellefeld	Fachärztin für Allgemeinmedizin	52 78	8.00-11.00 14.30-17.00	13.00-18.00	8.00-11.00	8.00-11.00 14.30-17.00	8.00-11.00 14.30-17.00
SR Dr. med. Uta Tüllmann Straße des Friedens 15 0-9703 Ellefeld	Fachärztin für Allgemeinmedizin	60 10	8.00-11.00 16.00-18.00	8.00-11.00 15.00-17.00	8.00-11.00	8.00-11.00 15.00-17.00	8.00-11.00
Andreas und Steffi Kunth Straße des Friedens 19 0-9703 Ellefeld	Zahnärzte Gemeinschafts- praxis	52 16	8.00-12.00 14.00-18.00	8.00-12.00 14.00-18.00	8.00-12.00 14.00-18.00	8.00-12.00 14.00-18.00	8.00-12.00



Ellefeld/Umgebendehaus (aktuell)



Ellefeld/Schule (aktuell)

## Posaunenfest

Am 30. und 31. Mai erklangen in Ellefeld die Posaunen. Zwei Tage war der Ort Schauplatz für ein Posaunenfest, das von den Posaunenchören der Landeskirchlichen Gemeinschaften des Rüstkreises Plaun veranstaltet wurde. Etwa 130 Posaunisten aus Auerbach, Lengenfeld, Reichenbach, Klingenthal und Plaun brachten vielfältige musikalische Vorträge zu Gehör und stellten ihr Können vor dem Publikum unter Beweis. Dirigent und musikalischer Leiter der Posaunenchöre ist Dr. Walter Hochmuth aus Stützengrün. Bereits am Sonnabend, den 30. Mai fand eine Abendmusik vor der Ellefelder Lutherkirche statt, mit der die Veranstaltungen eröffnet wurden. Fortgesetzt wurden die Darbietungen am Sonntag mit einer Morgen- und Mittagmusik. Dabei erklangen nicht nur sakrale Stücke, sondern es wurden auch einige schöne alte deutsche Volkslieder vorgetragen. Ein Höhepunkt war der festliche Posaunengottesdienst am Sonntagnachmittag in der Evangelisch-methodistischen Auferstehungskirche Ellefeld. Das Gotteshaus an der Bahnhofstraße wurde am 09. Juni 1957 geweiht. Der erste Spatenstich zu seinem Bau erfolgte am 08. Mai 1954. Die Teilnahme am Gottesdienst war sehr groß, sodaß nicht alle in der Kirche Platz fanden und das Treppenhaus noch einige Besucher aufnehmen mußte. Es sprachen Pastor Hans Hertel und Pfarrer Dieter Bankmann. Die Wortverkündigung nahm Prediger Horst Woitynek aus Zwotental vor. Die Kollekte des Posaunengottesdienstes soll als Dankopfer zur Finanzierung eines Hauses für die Landeskirchliche Gemeinschaft in Falkenstein verwendet werden. Die Veranstaltungen waren von der Ellefelder Kirchgemeinde und ihren Gästen gut besucht und riefen eine positive Resonanz hervor.

Jürgen Hübner

## Freiwillige Feuerwehr Ellefeld

Ausbildungsdienste im Juli 1992 am 12. 7. und 26.7.1992 jeweils um 9.00 Uhr am Gerätehaus der FFw.

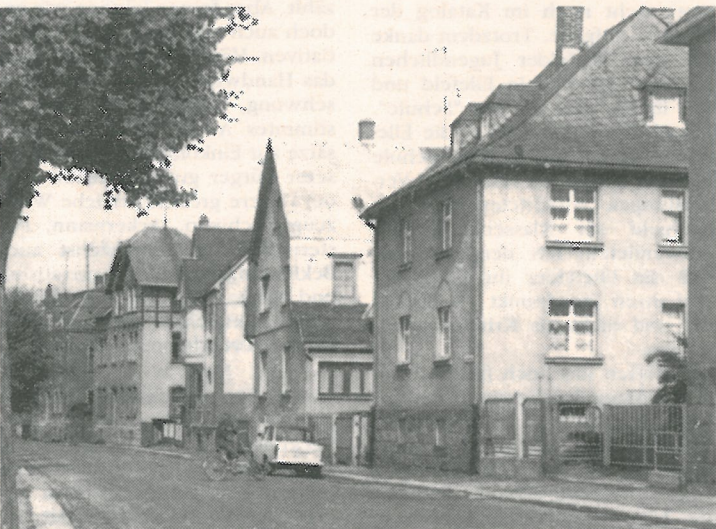
**Der Wert einer Anzeige wächst mit der Dauer der Veröffentlichung**



Ellefeld/Juchhöh (Archiv)



Ellefeld/Blick von der Lutherkirche (Archiv)



Ellefeld/Weißmühlenweg (Archiv)

## Vereinsgründung

Am 1. 6. 1992 wurde der Musikverein Ellefeld e. V. mit der Namensbezeichnung "Göltzschtalmusikanten" gegründet. Der Verein hat seine Basis im ehemaligen Blasorchester "Göltzschtalmusikanten" - Trägerbetrieb ehemals Falgard- und Gesangsgruppe "Göltzschtalsextett" - Trägerbetrieb ehemals WE-MA. Aber um es Vorweg zu sagen, weitere Gruppen und Einzelpersonen können jederzeit Mitglied die-

ses Vereins werden. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und selbstlos tätig. Eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Hauptziel ist es, bei kulturellen Veranstaltungen mitzuwirken und die Leistungen zum Wohle der Bürger einzubringen. Die Übungsstunden des Blasorchesters sind 14 tägig, jeweils mittwochs um 19.00 Uhr in der Turnhalle Ellefeld.

# Gemeinde Ellefeld

## 1. Änderung der Satzung über Hundesteuer

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld hat am 3. 6. 92 auf Grund der Neufassung des § 4 des Vorschaltgesetzes Kommunal Finanzen vom 19. 12. 1990 und lt. geltendem Gesetz von 1957 (GBL Teil I, Nr. 49 vom 31. 7. 57) folgende Satzung beschlossen:

### § 1

Die Gemeinde erhebt Hundesteuer nach dem gültigen Gesetz.

### § 2

#### Steuerpflicht

1. Wer in der Gemeinde Ellefeld einen über 3 Monate alten Hund hält, hat Hundesteuer nach dieser Satzung zu entrichten.
2. Der Steuerpflicht unterliegt auch das Halten eines Hundes zur Pflege oder auf Probe, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß der Hund bereits versteuert ist.
3. Wird der Nachweis über das Alter eines Hundes nicht erbracht, so ist die Steuerpflicht gegeben.

### § 3

#### Steuersätze

1. Der Steuersatz beträgt für ein Kalenderjahr für einen Hund 28,- DM.
2. Der Steuersatz für jeden weiteren Hund beträgt 48,- DM.

### § 4

#### Steuerbefreiung und Ermäßigung

1. Von der Hundesteuer befreit werden:
  - Diensthunde
  - Hunde, die zur Führung und zum Schutz blinder, tauber oder völlig hilfloser Personen erforderlich sind.
2. Die Hundesteuer wird auf die Hälfte der in § 3 genannten Sätze ermäßigt für Wach- und Gebrauchshunde.
3. Die Hundesteuer wird auf die Hälfte des in § 3 Abs. 1 genannten Satzes ermäßigt für Zuchthunde, wenn gewisse gesetzliche Voraussetzungen gegeben sind. Für selbstgezogene, im Zwinger gehaltene Hunde erhöht sich das steuer-

pflichtige Alter auf 6 Monate.

4. Voraussetzung für die Gewährung einer Steuervergünstigung ist, daß der Hund nach Art und Größe für den betreffenden Verwendungszweck geeignet ist und kann nur auf schriftlichen Antrag gewährt werden. Sie gilt jeweils vom Monat der Beantragung bis zum Ende des Kalenderjahres und muß jährlich neu beantragt werden.

### § 5

#### Steuerschuldner

Steuerschuldner ist der Hundehalter bzw. der, der einen Hund länger als einen Monat zur Pflege oder Probe hält.

### § 6

#### Anmeldung, Abmeldung

Vom Hundehalter ist jeder Hund binnen 14 Tagen anzumelden. Das gleiche gilt für die Abmeldungen.

### § 7

#### Fälligkeit

Die Hundesteuer ist in vierteljährlichen Teilbeträgen jeweils am 15. Febr., Mai, Aug. und Nov. des Jahres fällig. Bei Entrichtung in einem Jahresbetrag ist dies der 15. August.

### § 8

#### Steueraufsicht

1. Der Hundehalter erhält bei der Anmeldung des Hundes unentgeltlich eine Steuermarke, die am Halsband des Hundes angebracht werden muß.
2. Der Verlust der Hundesteuermarke ist sofort der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Für die Ersatzmarke sind 5,- DM zu entrichten. Endet eine Hundehaltung, so ist die Steuermarke zurückzugeben.

### § 9

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Wirkung vom 1.1.1991 in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die ursprüngliche Satzung vom 1. Februar 1991 außer Kraft.

## Geburtstagskinder der Gemeinde Ellefeld im Monat Juli

*Wir gratulieren auf das Allerherzlichste und wünschen alles Gute*

- |          |                                                                                  |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 88 Jahre | Wendler Anna                                                                     |
| 86 Jahre | Just Erhard                                                                      |
| 85 Jahre | Müller Helene                                                                    |
| 84 Jahre | Müller Fritz, Tunger Liddy, Schaller Fritz                                       |
| 83 Jahre | Hopf Martha, Wendler Helene, Eßbach Ella, Viehweg Hanni, Rudolf Elli             |
| 82 Jahre | Müller Melissa, Thoß Ella, Anis Hildegard                                        |
| 81 Jahre | Weller Fritz, Schreiber Werner                                                   |
| 80 Jahre | Haller Rudolf, Eßbach Rudi                                                       |
| 79 Jahre | Müller Hanna, Möckel Klara                                                       |
| 78 Jahre | Ahlert Marianne                                                                  |
| 75 Jahre | Riedel Elsa, Schädlich Anna                                                      |
| 73 Jahre | Krause Helene                                                                    |
| 72 Jahre | Fischbach Marianne, Speck Marianne                                               |
| 71 Jahre | Ebert Heinz, Pöller Helmut, Kleditzsch Helmut, Krones Jutta                      |
| 70 Jahre | Raubold Walter, Meisel Walter, Fischer Else, Schöniger Margarete, Wappler Helmut |



## Auszüge aus dem Bericht des Bürgermeisters vom 10. 06. 1992 anlässlich der "Halbzeit" in der Wahlperiode der Gemeindevertretung Ellefeld

Werte Bürgerinnen und Bürger von Ellefeld,

Halbzeit ist angesagt. Konkret heißt das: Die Hälfte der Wahlperiode haben wir hinter uns. Aus den Sportberichten hören wir dann immer, in den Kabinen wird der Trainer die Mannschaft neu motivieren. Meine Motivation erhalte ich von den Bürgern über das Parlament und dort wollen wir uns über das Einbringen der Verhältnisse aus dem Wählerauftrag und den Wählerstimmen diesen Anschlag für die Erfüllung der Aufgaben holen; der vielen Aufgaben, die es noch zu lösen gibt. Auch auf dem Gebiet der parlamentarischen Bewältigung gibt es in der 2. Halbzeit viel nachzuholen. Der Lernprozeß des demokratischen Zusammenspiels von Legislative und Exekutive und die klare Trennung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist noch nicht abgeschlossen. Viel zu viel wird noch zu bieder und einfach von Aufgaben geredet, ja viel zu viel spielen eigene Interessen in der parlamentarischen Auseinandersetzung eine Rolle. Und viel zu oft ist bei den Sachbewertungen der Neid ein schlechter Partner. Und viel zu oft werden Forderungen aufgemacht, darüber in den einzelnen Gruppierungen beschlossen wird ohne zu prüfen, was alles finanziert werden soll und ob es eine Pflichtaufgabe oder eine Maßnahme ist, die außerhalb der Verpflichtungen liegt. Pflicht ist es, für Wasser- und Abwasserregulierung zu sorgen. Wir haben uns dieser Aufgabe in einer Größenordnung und von Anfang an gestellt, wie das nicht gleich von einer Gemeinde angegangen wurde. Freilich lief das alles nicht so, wie wir das uns gedacht hatten. Da waren während des Bauablaufes unvorhergesehene Schwierigkeiten zu überwinden und unsere Bürger der Juchhöh hatten schon ein gutes Maß an Verständnis eingebracht und noch einzubringen. War es doch ein jahre- ja jahrzehntelanges Anliegen der Einwohner dort, endlich an die Abwasserentsorgung angeschlossen zu werden. Mit dem Beitritt zum Zweckverband Oberes Göltzschtal werden wir auch zu sozial-verträglichen Gebühren und Erschließungskostenanteilen kommen und die Kommune wird den dafür aufgenommenen Kredit sicher in der vorgesehenen Weise zurückzahlen können.

Pflicht ist es: für Kindergarten und Schule alle Voraussetzungen zu schaffen, daß wir uns der Fürsorge und Bildung in geordneten Bahnen annehmen können. So konnten nicht nur, auch mit zweckgebundenen Fördermitteln das Schulgebäude für die neue Verwendung als Grund- und Mittelschule hergerichtet werden, sondern auch im Kindergarten wurden und werden alle Anstrengungen unternommen für ein schönes

Zuhause unserer Kinder. Um- und Ausbauten sicherten uns ein zusätzliches Zimmer, sodaß auch dort eine spürbare Verbesserung sichtbar wird.

Pflicht ist es, alle sozialen Belange zu beachten und eine gute Fürsorge unseren Bürgern angedeihen zu lassen. Mit dem Einsatz von ABM und DRK ist es uns gelungen, eine gute Betreuung unserer alten Bürger über die Station in altersgerechten Neubaublock zu sichern. Auch nach Ablauf der ABM-Strecke scheint die Betreuung gesichert zu sein. In einem Gespräch mit den Pastoren unserer Kirchengemeinden in Ellefeld konnte ich durchaus diese Zuversicht entnehmen. Auch das DRK sagte über die Sozialstation in Falkenstein ihr Engagement weiter zu.

Was geschah denn so in den ersten Tagen, Wochen und Monaten? Erinnern wir uns an den Verkauf der alten Apotheke - heute ein modernes Objekt der gesundheitlichen Versorgung. Nennen wir den "Super-Kauf", der als erstes dieser Art von Einrichtungen im Kreis Auerbach geöffnet wurde, heute eine Einrichtung, die unsere Bürger nicht vermissen wollen. Da hat die erste Investpaulschale für die Stützmauern an der Bahnhofstraße Verwendung gefunden, heute eine nicht wegzudenkende notwendige Abgrenzung. Da waren die Kräfte aus dem ABM-Bereich, die zusammen mit unseren Bauhofarbeitern erste Versuche der Säuberung des Parkes unternahmen. Heute wird der Park angenommen und nach Beendigung der Erdgasarbeiten und nach weiteren Arbeiten am und im Teich bald wieder in alter Schönheit sich zeigen. Da war das Thälmannhaus - heute eine Dienstleistungseinrichtung der Spitzenklasse. Auch dieses Objekt wurde nach schweren und umfangreichen Beratungen und Rechtsproblemen eine hervorragende Stätte der Begegnung. Finanziellen Zuschub gewährten wir den Kirchengemeinden Ellefeld. So können wir auch hier vermelden, daß wir uns schon über die Instandsetzung freuen können und wir spüren auch, daß in unserer Lutherkirche nach langer Vakanz das kirchliche Leben wieder neue Ausstrahlung erfährt. Da war das untere Schloß in seiner Verkommenheit ein Schandfleck der Gemeinde. Heute ist es verkauft und ein Privatmann wird unter Wahrung der denkmalgeschützten Elemente das Objekt wieder in Ellefeld in neuer Schönheit anbieten. Vor Ort sind schon fleißige Arbeiter an der Rekonstruktion aktiv.

Das ist die Gesetzlichkeit nach Staatsdoktrin bei Wald, Forst und Jagd aufgehoben und in Ellefeld hat eine Jagdgenossenschaft wieder die Bewahrung, Hege und Pflege in eigene Hände genommen. Und bald soll auch noch mehr sichtbar werden. Nach dem

Großbau Erdgasverrohrung sollen schrittweise die kommunalen Straßen gebaut werden, wobei Mühlbergweg und Johann-Seb.-Bach-Straße eine Vorrangstellung einnehmen. Da sind die dem Straßenbauamt zugeordneten Straßen Juchhöh und B 169 im Planungsreich, sodaß wir bald davon ausgehen und verbindlich sagen können, da ist 1993 etwas drin.

Nun hat aber die sogenannte "freie Welt" auch neue Probleme aufgeworfen, mit denen der ehemalige DDR-Bürger nicht vertraut war und wo es schwer ist, sich der neuen Situation - wo also nichts mehr vorgegeben wird und befohlen wird, einzupassen. Arbeitslosigkeit - Eigentumsfragen - Abbau der Subventionen mit Preis-Leistungsverhältnis im freien Markt - Wohnungsmieten und Kündigungsschutz. All das sind Reizworte und Erfahrungen, die wir nicht so leicht verarbeiten und begreifen können. Dazu kommen die Auswüchse der Kriminalität, Brutalität, Drogen. Dazu kommen Asyl und Flüchtlinge. Für all das haben wir kein Patentrezept, aber wir müssen daran denken, daß wir auch in Ellefeld bald in dieser Richtung gefordert werden. Streit um das Billiardcafe, Sparkassenüberfälle, Diebstahl und Verletzung von Ordnung und Sicherheit sowie wilde Rasereien, Verletzungen der Parkordnungen waren und sind wohl noch an der Tagesordnung. Aber auch die Problematik "Umgang mit der Jugend", das wie und wohin, das entsprechende Angebot an Einrichtungen usw. steht noch im Katalog der offenen Aufgabe. Trotzdem danke ich den Ellefelder Jugendlichen für ihr Verhalten in Ellefeld und vor ihrem Platz an der "Schule". Ich glaube nicht, daß es die Ellefelder waren, die in ihrer Schule einbrachen und im Sekretariat Verwüstungen anrichteten und das Spargeld der Klassenkameraden entwendeten. Ich denke schon, daß die Ellefelder ihr Ehrgefühl und ihren Standpunkt als Ellefelder und nicht als Kriminelle beweisen.

Wir dürfen uns auch freuen über die beginnenden Vereinsarbeit. Im Sport sind erste Erfolge erkennbar. Im musischen Bereich ist Vereinsgründung zu erwarten. Ein Reit- und Fahrverein vervollständigen die Liste des Freizeitangebotes. Aber auch die Natur- und Heimatfreunde sind soweit aktiv, daß wir von ihren Initiativen gerne weiter sagen und sehr dankbar sind. Die Feuerwehr ist ein Aktivposten im Ort.

Meine lieben Bürger. In letzter Zeit war im Ort nun vielfach die Rede davon, daß eine Zusammenarbeit im Verwaltungsberich mit Nachbarkommunen als eine Eingemeindung verstanden wird. Um es auf dem Punkt zu bringen.

1. Eine Eingemeindung, mit wem auch immer, wird es nicht geben.

2. Der Zuwachs an Bürokratie, der geforderte Qualitätszuwachs in der Bearbeitung von Sachvorgängen und die Kostensituation zwingt dazu, Möglichkeiten der Verwaltungsgemeinschaften mit anderen Kommunen zu prüfen und dann auch wahrzunehmen.

3. In bin schon der Auffassung, daß in der Gemeinschaftsarbeit Reserven für eine gute Verwaltung zum Wohle der Bürger freigesetzt werden können.

So sind mit der Stadt Falkenstein Beratungen und Prüfungen im Gange, die etwa bei folgenden Komplexen zu einem Ergebnis führen können, zumal schon längst auf vielen Ebenen Zusammenarbeit praktiziert wird, ohne das wir es besonders erwähnt haben. z. B. Sozialstation - auch jetzt über das DRK; Straßen- und Winterdienst - ehemals Stadtwirtschaft; Friedhof - Kindergarten - Kinderkrippe; Standesamt - Amtsblatt usw.

Jetzt prüfen wir die Bereiche: Gewereregister; Vollzugsdienst (Politesse); Bauamt/Bauhof; Einwohnermeldeamt (ohne natürlich das Angebot im Rathaus Ellefeld wieder aufzulösen); Schulverwaltung. Wenn es sich lohnt, dann tragen wir den Schritt mit zu einer gemeinsamen Verwaltung. Und wie gesagt: Bestimmen wird immer das eigene Parlament, was eine Verwaltung, ja auch eine Verwaltungsgemeinschaft zu bearbeiten hat. Das Reizwort "Eingemeindung", das selbstverständlich Emotionen auslöst, dürfte kein Thema mehr sein.

Es ist bei weitem nicht alles erzählt. Aber freuen können wir uns doch auch auf die vielen Privatinitiativen. Häuser werden renoviert, das Handwerk erfährt seinen Aufschwung, wenn auch ein bestimmtes Anpassen der Stundensätze zur Einkommenssituation unserer Bürger gut zu Gesicht stände. Unsere großen Betriebe Werkzeugmaschinen, Ackermann, Polstermöbel und demnächst auch Bekleidungswerke sind privatisiert und bringen hoffentlich bald unseren Gemeindehaushalt die so dringend erforderlichen Gewerbesteuer ein. Nur, wenn der wirtschaftliche Aufschwung spürbar wird, werden wir auch eine gute Deckungsquelle für die geplanten Maßnahmen haben und der Verwaltungshaushalt ist dann in der Lage, den Vermögenshaushalt entsprechend auszustatten.

Ein Dankeschön sage ich allen Mitbürgern für Verständnis und Einsatz zugleich. Dank gilt allen Gemeindevertretern, die in den Ausschüssen recht fleißig arbeiten. Dank der Verwaltung für manche zusätzliche Aufgabe.

Abwandelnd eines Werbeslogans möchte ich Ihnen zurufen: "Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an."



## Falkenstein

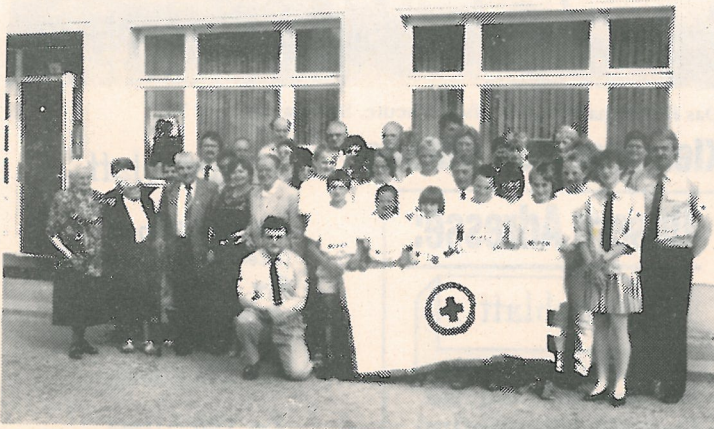
### ... Dienst am Menschen tun!

#### Sanitätskolonne Falkenstein wurde neu gegründet

Im vergangenen Monat wurde im Ellefelder Hof die Sanitätskolonne der Stadt Falkenstein wiedergegründet. In seiner Festrede würdigte Olaf Hoyer, Ortsverbandsvorsitzender des DRK Falkenstein das Werk des Roten Kreuzes, welches mit viel Freude und Stolz in der Öffentlichkeit vollführt wird. Gleichzeitig ist diese Neugründung eine Fortsetzung alter Traditionen, denn am 13. Mai 1915 wurde von Reinhardt Schönfelder die Sanitätskolonne in Falkenstein erstmalig ins Leben gerufen. Aufgaben in dieser Zeit waren die Erste Hilfe, die Krankenpflege und die Bekämpfung von Seuchen, die die Menschheit bedrohten. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Arbeit unter Hunger und Leid fortgeführt und die Mitarbeiter halfen, wo immer es ging. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Deutsche Rote Kreuz in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone verboten, weil in Deutschland unter dem Deckmantel des Roten Kreuzes auf weißem Grund viel Unheil über die Menschheit kam. Erst im Jahre 1952 wurde es in der DDR auf Ministerbeschluss erneut ins Leben gerufen. Am 12. November 1952 nahm die Gruppe in Falkenstein ihre Arbeit auf, die aus dem Sanitätsdienst, der Blutspende und dem Hygienischen Dienst bestand. Nach der Wende im Jahre 1989 wurden viele Betriebssanitätsgruppen arbeitsunfähig, da die vielen Weggänge der Mitglieder nicht wegzumachen waren. In der Stadt Falkenstein aber konnte durch eine intensive Kinderförderung stets am Leben erhalten werden. Arndt Rauchalles, Bürgermeister der Stadt Falkenstein, bezeichnete es als ein großes Ereignis, daß mit der Wiedergründung der Sanitätskolonne in Falkenstein verbunden ist. "Wo stünden wir, gäbe es nicht die vielen freiwilligen Helfer, die zu jeder Stunde, auch in der Nacht, ausrücken, um Menschenleben zu retten und zu schützen. Menschen, die, um es mit den Worten von John F. Kennedy zu sagen, nicht fragen was

ihr Land für sie tun kann, sondern was sie für ihr Land tun können" sind in der heutigen Gesellschaft von großer Wichtigkeit. Anschließend übergab der Bürgermeister eine Geldspende. Werner Biewald aus der Stadt Stein überbrachte herzliche Grüße aus der Partnerstadt. "Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist in aller Welt das Symbol für Frieden und Verbundenheit." Desweiteren machte Biewald deutlich, daß der Einsatz der Rettungsdienste als notwendig erachtet werden müsse und dementsprechend gefördert werden sollte. Dabei übergab auch er eine finanzielle Unterstützung. Durch die Verbindung der Städte Falkenstein und Stein wurde auch die Zusammenarbeit zwischen den DRK-Verbänden beider Städte möglich. Auch eine kleine Delegation vom DRK aus Stein war an der Feiertunde anwesend. Auch die Jugendgruppe des DRK-Ortsverbandes Falkenstein wurde beschenkt. Für sie wurden T-Shirts mit dem Aufdruck "Helfen ist toll" angefertigt, welche die Zugehörigkeit zum Roten Kreuz dokumentiert. Anlässlich der Feierlichkeiten wurden Ehrungen und Auszeichnungen für langjährige Mitglieder vorgenommen. Ernst Lorenz (88 Jahre alt) erhielt für seine 60-jährige Mitgliedschaft die Ehrenmedaille von Bodo Prinz von St. Wittenstein als Anerkennung für seine langjährige Arbeit. Desweiteren wurde von den Mitgliedern ein neuer Vorstand gewählt. Im Vorstand sind nun tätig: Olaf Hoyer - Vorsitzender, Kristina Stobel - stellv. Vorsitzende, Anita Tümmeler - Schatzmeister, Dieter Tümmeler - Zugführer, Martin Skupsch - stellv. Zugführer, Christina Weiß - Schriftführer und Jugendarbeit, Eberhardt Navratil, Gotthardt Strobel und Senit Tieringer - Vertrauensleute. Arndt Rauchalles übergab den neu gewählten Vorstand die neue Fahne der Sanitätskolonne und wünschte sich, daß das DRK, nicht nur in der Stadt Falkenstein, noch viele neue Mitglieder bekommt.

Sören Voigt



Der DRK-Ortsverband Falkenstein zur Wiedergründung der Sanitätskolonne im Ellefelder Hof

### Bebauungsplan Nr. 1a für die Sondergebiete im Gewerbegebiet Falkenstein/West

Der von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 5.3.1992 als Satzung beschlossene Bauungsplan Nr. 1a der Stadt Falkenstein für die Sondergebiete im Gewerbegebiet Falkenstein/West, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom 9.6.1992 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Der Bauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den genehmigten Bauungsplan und die Begründung dazu ab sofort in der Stadtverwaltung Falkenstein in Falkenstein, Zimmer 309 einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen: Mo, Mi und Fr. 9-12 Uhr, sowie Di und Do 9-12 Uhr und 13-17 Uhr. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel berühren soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB); Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und § 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Stadt Falkenstein  
Arndt Rauchalles  
Bürgermeister



A-Jugend schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga

Siehe auch Seite 5  
Foto: Voigt

Zum Sommerschlussverkauf  
purzeln die Preise -



## KLEINANZEIGEN

### Vermischtes

**Geburtsvorbereitungskurs der Hebammen Wann:** jeden Montag 17.00 Uhr, Wo: Pflegeheim "An der Huth" Klingenthal, im Turnraum, Anmeldung und nähere Auskunft bei Martina Enderweit, Zollstr. 52, 9653 Klingenthal, Telefon: 34 75

### Verschied. Ankauf

**Kaufe alte Ansichtskarten** Trödel, Hausrat, Zigarettenbilderalben und Altgeld, Schmiedl, 9001 Chemnitz, Rathausstr. 2, Telefon 64 13 90

### Autoverkäufe

**Trabant Kombi TÜV 6/94**, Bj. 7/89, 30Tkm, Sonn.-dach, Radio-Cass., WR, Brückner, Schulstr. 41, 9652 Klingenthal

Inserieren  
bringt Erfolg

### Mietgesuche

**Junge Familie mit 1 Kind** sucht 3-Raum-Wohnung in Klingenthal, Zuschriften bitte an: Frank Leonhardt, Schloßstr. 20, 9650 Klingenthal

### Möbel / Einrichtungen

**Neue "Wohnwand" Eiche** rustikal DM 2200,-; 2,40 m lang, 2,00 m hoch, umständehalber dringend abzugeben, zu erfragen über Telefon Klingenthal 2245 (bis 15.30 Uhr) Frau Körner oder Markneukirchen 25 16 (bis 14.00 Uhr) Frau Herrmann.

### Unterricht

**Geburtsvorbereitungskurs der Hebammen Wann:** 6.8.92 19.00 Uhr Wo: ABC-Zentrum Auerbach, Altmarkt 9, Anmeldung und nähere Auskunft möglich bei Sabine Veit, Elfeld, Bahnhofstraße 11, Telefon 64 63

## Sommerfest für niedrige Preise

**Der Verkauf geht weiter...** mit einem Super - Angebot für den heißen Sommer. Aber auch an kühle Tage haben wir gedacht. Wir kaufen günstig ein und geben den Preisvorteil an Sie weiter:

Shirts	ab	2.-	DM
Sommer - Steghosen	ab	5.-	DM
Longblusen	ab	10.-	DM
Kinderbekleidung	ab	2.-	DM
Pullover	ab	10.-	DM
Röcke	ab	15.-	DM
Freizeitjacken	ab	25.-	DM

und andere Preishits  
solange der Vorrat reicht.  
Worauf warten Sie?  
Besuchen Sie uns.

großer **Textilmarkt** in Klingenthal,  
Falkensteiner Straße 31  
Haus Mayenburg.  
Brigitte Hellwig · EKV Berlin



## MALERBETRIEB LÖCHER GMBH

# MA·LÖ

Am Alten Krankenhaus 2  
Telefon (007636) 6402  
Bahnhofstraße 9, Telefon 6751

Unsere Leistungen in handwerklicher Tradition:

- Malerarbeiten
  - Fassadenreinigung/ Wärmehämmung
  - Baugestaltung
  - Fußbodenverlegearbeiten
  - Gerüstbau

### Maler Markt

Fachgeschäfte

Falkenstein Tannenbergsthal  
Am Alten Krankenhaus 2, ☎ 6402 Klingenthaler Straße 42, ☎ 325  
Bahnhofstraße 9, ☎ 6751

Tapeten ● Bodenbeläge ● Werkzeuge  
★ Eigener Zustelldienst frei Haus oder Baustelle ★  
**VERKAUF – BERATUNG – AUFTRAGSANNAHME**  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 12.00 Uhr



Das Herrenhaus von Dorfstadt heute. Siehe auch Seite 7

## Kleinanzeigen-Auftrag

### Unsere Adresse:

Amtsblatt

Auerbacher Str. 98  
O-9652 Klingenthal  
Telefon / FAX 24 56

Amtsblatt

**Kleinste Einheit**

(3 Zeilen einschl. Adresse)

**5,- DM**

**Jede weitere Zeile**

**1,- DM**

**6,- DM** (4 Zeilen)

**7,- DM** (5 Zeilen)

(nur für private Auftraggeber)

# Kirchliche Nachrichten

## Luther - Kirchengemeinde Ellefeld

**Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon 52 61**

Auch im Juli werden unsere Gottesdienste voraussichtlich noch im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 stattfinden.

Wegen Urlaubs bleibt das Pfarramt vom 22. Juli bis 10. August geschlossen. Pfarrer Bankmann ist wegen einer Freizeit und wegen Urlaubs vom 11. Juli bis 9. August nicht in Ellefeld. Taufen und Trauungen können in dieser Zeit nicht angemeldet werden. Trauerfeiern melden Sie bitte wie üblich im Pfarramt Falkenstein an.

**Zu den Gottesdiensten im Gemeindehaus laden wir Sie herzlich ein:**

5. Juli	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
12. Juli	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
19. Juli	19.30 Uhr	Predigtgottesdienst
26. Juli	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Zu den Gottesdiensten um 9.00 Uhr wird während der Predigt ein Kindergottesdienst angeboten.

Hausbibelkreis am Mittwoch, dem 1. Juli, 19.30 Uhr.

Junge Gemeinde 3. und 10. Juli, 19.00 Uhr.

Alle weiteren Veranstaltungen finden in der Ferienzeit nach Absprache statt.

Altenbibelstunde im Göltzschtalblick 15,

Dienstag, dem 7. und 21. Juli, 15.00 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft:**

Evangeliumsverkündigung	sonntags	19.30 Uhr
Bibelstunde	dienstags	19.30 Uhr
Jugendstunde	mittwochs	19.00 Uhr

Alle weiteren Veranstaltungen zur gewohnten Zeit, bzw. nach Absprache.

Für alle, die Interesse am christlichen Glauben haben und mehr darüber wissen wollen, laden wir zu einem Kurs **Glauben - Heute** ein. Es soll über ca. 10 Abende gehen. Am Ende dieses Kurses besteht die Möglichkeit für die, die Christ werden möchten, die Taufe zu empfangen. Und wer schon getauft ist, kann die Konfirmation empfangen. Beginn: September 1992. Ich möchte im Zusammenhang damit darauf hinweisen, daß nur vollberechtigte Glieder der christlichen Kirche (Erwachsenentaufe oder Konfirmation) auch kirchlich getraut werden können.

Alle, die im Juli unterwegs sind und in Urlaub fahren, wünschen wir einen gesegneten und erholsamen Urlaub, sowie eine behütete Reise.

Dieter Bankmann, Pfarrer

## Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

**Südstraße 15, Telefon 54 63**

Gemeinschaftsstunde	sonntags	9.30 Uhr
Bibelstunde	dienstags	19.30 Uhr
(am 14. 7. getrennt für Männer und Frauen)		
Jugendstunde	mittwochs	19.00 Uhr
Kinderstunde	mittwochs	17.00 Uhr
Sonntagsschule	sonntags	10.30 Uhr

Wegen Einbau einer Zentralheizung sind Änderungen möglich. Wir werden darüber jeweils in der Sonnabend-Ausgabe der Freien Presse informieren. Wir beantworten gern auch telefonische Rückfragen.

Auf unserem Grundstück steht die Gruppe schöner Pappeln nicht mehr. Sie mußten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Wir pflanzen neue Bäume.

## Evangelisch - Methodistische Kirche

**Gemeindebezirk Ellefeld - Auferstehungskirche**

Zu Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

Sonntag	5. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	22. Juli	10.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	26. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	29. Juli	10.00 Uhr	Bibelstunde
sonntags		10.30 Uhr	Kindergottesdienst
montags		19.00 Uhr	Jugendstunde
mittwochs		19.30 Uhr	Chorübung

Hans Hertel, Pastor



## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein

**Pfarramt: Hauptstraße 1 a, Telefon: 52 37**

**Unsere Gottesdienste**

Sonntag	5. Juli	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Körner)
Sonntag	12. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Prof. Dr. D. Voigt)
Sonntag	19. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Gneuß)
Sonntag	26. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Burkhardt)

**Kirche geöffnet**

Im Juli und August soll unsere Kirche wieder - besonders auch unseren Urlaubern und Gästen - zur Besichtigung und stillen Einkehr offenstehen, und zwar:

montags bis freitags	10.00 - 12.00 Uhr
sonnabends	16.00 - 18.00 Uhr

**Kinderbibelwochen in den Sommerferien**

Für unsere Kinder finden in den Sommerferien zwei Kinderbibelwochen statt: Die eine vom 4.-11. Juli in Ebersdorf (Thüringen) mit Pfarrer Gneuß, die andere vom 6.-13. Juli in Bobengrün (Oberfranken) mit Pfarrer Körner.

Die Kasualvertretung in Falkenstein während dieser Zeit hat Pfarrer Bankmann, Ellefeld.

**Öffnungszeiten von Pfarramt und Kirchengeldstelle**

Unser Pfarramt im Lutherhaus, Hauptstraße 1 a hat geöffnet:

Montag bis Mittwoch und Freitag:	10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 17.00 Uhr

Unsere Kirchengeldstelle, Markt 2, hat geöffnet:

Montag bis Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch:	14.00 - 17.00 Uhr

Helfried Gneuß, Pfarrer

# Anzeigen

sind die Visitenkarten der Geschäftswelt

**MEHR  
AUS EIN BUCH!**

Jahr mit der Bibel 1992

**Wortmeldung dazu:**

"Sogar in den Himmel kommt man nur mit einer Beziehung - der Gottes-Beziehung. Die Bibel bietet sie an."

Pfarrer Theo Lehmann,  
Chemnitz

## Gegenbesuch in der Partnergemeinde Kirchzarten

Fortsetzung

urteile abzubauen und Verständnis füreinander zu finden. Am Rande dieser Veranstaltung kam es auch zu Gesprächen beider Bürgermeister. Dabei wurde festgestellt, daß diese Art Kontakte sehr wichtig sind. Die Möglichkeiten, daß Gewerbetreibende oder auch im sportlichen Bereich die Vereine zu

Kontakten kommen, sollten geprüft werden. Nur so ist es doch real, die deutsche Einheit auch von Mensch zu Mensch zu finden. Es war schon eine gelungene Veranstaltung. Mit dem "Muß i denn zum Städtle hinaus" führen am Sonntag die Bürger und Musikanten von den schönen Tagen im Schwarzwald wieder nach Hause.

## Geburtstagskinder der Stadt Falkenstein im Monat Juli

**Der Bürgermeister der Stadt Falkenstein, Arndt Rauchalles, gratuliert allen Geburtstagskinder auf das Herzlichste und wünscht ihnen auch weiterhin beste Gesundheit in ihrem Leben.**

98 Jahre	Penz Martha
92 Jahre	Schröder Anna, Pahl Helene
90 Jahre	Eckstein Max, Schmalfuß Olga
89 Jahre	Wappler Therese, Hüttner Albert, Callegher Hildegard
88 Jahre	Georgi Max
87 Jahre	Weber Johannes
86 Jahre	Luderer Lina, Kerner Helmut, Thoß Erich, Ganßmüller Erich, Merz Erich
85 Jahre	Seifert Johanna, Baumann Hilde, Liebold Kurt, Weidlich Emma
84 Jahre	Löffler Hildegard, Ortman Lisbeth, Rölz Hedwig, Werner Gerta, Fickenwirth Albrecht, Popp Jenny, Böhm Martha
83 Jahre	Strobel Hedwig, Schettler Elli, Fritzsche Elsa, Fuchs Rudi, Merz Erika, Kober Alfred, Ehrhardt Liska
82 Jahre	Schüler Helene, Schmidt Anna, Wappler Anton, Eckstein Lina, Thoß Charlotte, Fickert Ehrhardt, Sonntag Martha, Thoß Felix, Feustel Paul, Wappler Oskar, Ebert Susanne
81 Jahre	Schneider Kurt, Suda Fritz, Mönlich Herbert, Fuchs Elsa, Günzel Max, Ficker Rudolf, Petzold Walter, Weidenmüller Magdalena, Taubner Karl, Thoß Konrad, Kancz Maria, Thoß Maria, Adler Martin
80 Jahre	Schneider Liddy, Englert Hildegard, Kranz Erna, , Virgin Elsa, Luderer Elfriede, Morgner Käthe
79 Jahre	Höfer Irmgard, Tschäche Emilie, Lochmann Georg, Voigt Käthe, Vogel Edgar, Thoß Irene, Adler Irma, Fuchs Johanna, Seifert Walter
78 Jahre	Huy Elisabeth, Bischoff Willi, Fleck Ruth, Herrmann Ilse, Strobel Margarete
77 Jahre	Junge Elsa, Leucht Martin, Herrmann Ella, Unger Max, Heinz Walter
76 Jahre	Schneider Irmgard, Bochmann Johanna, Schonert Gertrud, Frey Charlotte
75 Jahre	Schildbach Gertrud, Werner Helene, Kunze Elly, Feustel Elsbeth, Pfistner Anton



## Rettungseinsatz nach Crash siehe Titelseite

Schädelhirntrauma, Platzwunden.

Hinweise zum Umgang mit dem Verletzten bei der Bergung werden gegeben. Mit dem Rettungsfahrzeug wird er abtransportiert. Nicht stattfinden konnte der vorgesehene Einsatz des Rettungshubschraubers. Wie zu vernennen war, hatte dieser zu diesem Zeitpunkt einen wirklich dringenden Einsatz. Auch die Feuerwehr war per Sirene herbeigerufen worden. Sie rückt mit 2 Fahrzeugen an, einem Vorrüstwagen für Maßnahmen der technischen Hilfeleistung mit den verschiedensten Spezialwerkzeug und einem Tanklöschfahrzeug. Das Kind im hinteren Teil des Crash-Fahrzeuges kann nur mittels Spezialwerkzeug herausgeholt werden. Das Dach des Fahrzeuges muß abgetrennt werden. Dies bewerkstelligen die Feuerwehrleute mittels einer Rettungsschere. Auch beim zweiten

am Unfall beteiligten Fahrzeug ist technische Hilfe nötig, da die Füße der Verletzten eingeklemmt sind. Das Heben der Lenksäule mittels eines Spreizers wird demonstriert. Im weiteren zeigen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr noch den Einsatz von Hebekissen. Mit deren Hilfe kann das Fahrzeug abgehoben werden, falls sich eine zu befreiende Person nach einem Unfall darunter befindet. Danach traten die Polizeikräfte in Aktion, um die Unfallursache herauszufinden. Auch wenn bei den Vorführungen das Gefühl aufkommt, die Einsatzkräfte sind gut ausgestattet, alles funktioniert - so ist doch der Sinn dieser Verkehrserziehungswoche, durch mehr Rücksicht und Disziplin auf den Straßen, zu einer Entschärfung der Situation zu kommen. Das in vielfältiger Form an die Besucher herangebrachte Wissen soll dazu einen Beitrag leisten.



Mit 50 km/h prallten beide Fahrzeuge zusammen

## In eigener Sache Liebe Leser!

Sie haben nun die 3. Ausgabe des Amtsblattes für Falkenstein, Ellefeld und Dorfstadt in den Händen. Unser Anliegen ist, die "Amtlichen Mitteilungen" der Stadt Falkenstein und der Gemeinde Ellefeld sowie andere interessante Themen zu vermitteln. Sie können und sollen auch selbst zu Wort kommen. Wichtig ist, daß die Handwerker, Gewerbetreibenden, Industrie und Gaststätten das Angebot nutzen zu inscrieren. Jede ausgegebene DM kommt Ihnen doppelt wieder zurück. Gleichzeitig können die Einwohner über die günstigen Kleinanzeigen zum Erfolg kommen. Wir sind bemüht, Ihre Ratschläge und Hinweise aufzunehmen, damit Ihre Heimatzeitung immer attraktiv bleibt. Unsere Anzeigenberaterin Frau Preller (Ruf Klingenthal 24 56) ist für Falkenstein und Ellefeld zuständig. Vertrauen Sie sich ihr an. Sie ist Ihnen in der Gestaltung Ihrer Anzeigen behilflich und berät Sie gern. Nutzen Sie die Chance, Ihr Angebot den Mitbürgern anzubieten.

Ihre Anzeigenredaktion  
Druckhaus und Verlag  
Grimm & Co. GmbH  
Klingenthal



Der Verletzte wird versorgt



**„Schöner Wohnen“  
Raumausstattung  
Inh. M. Bucher  
Carolaplatz 10  
9704 Falkenstein**

- PVC-Jalousien in 6 Farben ab **15.50 DM**
  - Alu-Jalousien in 8 Farben ab **32.00 DM**
  - Schnapprollen
  - Vertikaljalousien nach Maß
  - Auslegware
  - künstlicher Rasen
  - PVC-Bodenbeläge
- Lieferung frei Haus! Jeden Sonnabend geöffnet!

**GRIMM & CO. GmbH**  
Wir bringen  
Farbe  
auf's Papier!  
Tel. Klingenthal 24 56